

**Bezugspreis.**  
 Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die  
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.  
 Einzeln. Post-Zeitungsstelle Nr. 6544.  
 Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

**Anzeigen.**  
 Die Spaltige Zeitspalt oder deren Raum 10 Pf.  
 für auswärts 15 Pf. Bei mehren Aufnahmen Rabatt.  
 Klassen: Vierteljährlich 30 Pf. für auswärts 50 Pf.  
 Expedition: Marktstraße 26.  
**Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.**  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

Neueste Nachrichten. **Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.**  
 Nr. 90. Freitag, den 17. April 1896. XI. Jahrgang.

**Erstes Blatt.**  
 Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten.  
**I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.**

**Bekanntmachung.**  
 Die Herren Stadtverordneten werden auf  
**Freitag, den 17. April l. J., Nachmittags  
 4 Uhr,** in den Bürgersaal des Rathhauses zur  
 Sitzung ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Magistratsvorlagen, betreffend
    - a) die Ausführung von Arbeiten zur Verbesserung des von der Karstraße nach der Fischzuchtanstalt führenden Fahrwegs, veranschlagt zu 2400 Ml.;
    - b) die Ausführung des zu 450000 Ml. veranschlagten Projektes über Erweiterungsbauten für die städtische Schlachthausanlage;
    - c) die Abänderung des Fluchtlinienplanes der Weinbergstraße;
    - d) die Prüfung der Stadtrechnung für das Etatsjahr 1894/95;
    - e) Einsetzung einer gemischten Commission zur Prüfung der Frage, was mit der Schillerbüste geschehen soll, falls der Theaterplatz endgiltig zum Standorte für das Kaiser Friedrich-Denkmal gewählt wird.
  2. Berichterstattung des Bauauschusses, betreffend
    - a) eine Aenderung des Fluchtlinienplanes der Dohheimerstraße, oberhalb der 2ten Ringstraße;
    - b) die Ausführung von Bauveränderungen im Dachgeschoss der Dienstwohnung des Directors der Oberrealschule;
  3. Bericht des vereinigten Bau- und Finanz-Ausschusses, betreffend die Ausrollung des Salzbachfluthgrabens, Erbauung des Hauptkanals von der Kläranlage bis zum Rhein, Anlage eines Dückers, sowie die Erwerbung der Kettbergsau.
  4. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend
    - a) eine Abänderung der Steuerordnung für die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer im Bezirke der Stadt Wiesbaden;
    - b) den freihändigen Verkauf einer städtischen Fluthgrabensfläche an der Yorkstraße;
    - c) die Abschließung der Kochbrunnenanlage während der Concertzeit;
    - d) die Feststellung des Gemeindehaushalts-Etats, sowie der Etats der städtischen Sonderverwaltungen für das Rechnungsjahr 1896/97.
- Wiesbaden, den 13. April 1896.

Der Vorsitzende  
 442 der Stadtverordneten-Versammlung.

**Bekanntmachung.**  
**Freitag, den 17. April d. J., Nachmittags  
 3 Uhr,** sollen die zu dem Nachlasse des **Weygers  
 Karl Alois Mayer** von hier gehörigen  
 Haus- und Küchengeräthe, Bett-, Tisch- und Leib-  
 wäsche, eine Kommode mit 4 Schubladen, ein ein-  
 thüriger Kleiderschrank, ein fast neuer **Fleisch-  
 Marktwagen**, ein verschließbarer **Kasten-  
 wagen** (für Weyger geeignet), eine **Laden-  
 theke**, ein Hackfloß und sonstige Weyger-Utensilien  
 in dem Hause  
**Mauergasse Nr. 7** hier  
 gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Wiesbaden, den 14. April 1896.  
 Im Auftrage:  
**Kaus, Magistrats-Secretär.**

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 18. April d. J., Vor-  
 mittags 11 Uhr,** wollen Herr Oberstlieutenant August  
 von Holbach in Homburg und Miteigentümer, die  
 nachbeschriebenen Immobilien in dem Wahllokal des  
 Rathhauses hier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) Nr. 1591 u. 8613b des Lagerb. 16 a 34,50 qm Acker „Wiesborn“ 1r Gew. zwischen 2 Wegen,
  - 2) Nr. 3143a und 3144a des Lagerb. 41 a 00,50 qm Acker unter Pflasterbrück 1r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Jonas Kimmel Erben;
  - 3) Nr. 4517 des Lagerb. 25 a 75 qm Acker an der Mainzerstraße 1r Gew. zw. Daniel Kraft und Karl Kampmann;
  - 4) Nr. 4583 des Lagerb. 25 a 17,75 qm Acker an der Mainzerstraße 3r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und Jakob Stuber;
  - 5) Nr. 3498 des Lagerb. 37 a 46,50 qm Acker „hinter dem Döfenstall“ 5r Gew. zw. Albrecht Göh Erben und Frh. Martin Burs;
  - 6) Nr. 3152 des Lagerb. 21 a 13 qm Acker unter Pflasterbrück 1r Gew. zw. Carl Schmidt und Carl Scheffel einer- und Johann Wilhelm Christian Hildebrand andererseits,
  - 7) Nr. 3162 des Lagerb. 57 a 12,25 qm Acker unter Pflasterbrück 2r Gew. zw. Jakob Stuber und Jakob Rath;
  - 8) Nr. 4764 des Lagerb. 16 a 05 qm Acker „vor Heiligenborn“ 3r Gew. zw. Daniel Schlink und dem Staatsfiskus;
  - 9) Nr. 5134 des Lagerb. 15 a 34 qm Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. H. Carl Christian Burs und Susanne Hartmann und Miteigentümer;
  - 10) Nr. 5185 des Lagerb. 58 a 41 qm Acker an den Ruffbäumen 1r Gew. zw. Friedrich Burs und Couf. und dem Staatsfiskus;
  - 11) Nr. 5422 des Lagerb. 18 a 35,50 qm Acker „Schiersteinerberg“ 4r Gew. zw. einem Weg und Max Hartmann;
  - 12) Nr. 6528 des Lagerb. 21 a 45,75 qm Acker „Schwalbacherhauſsee“ 2r Gew. zw. Johann Jakob Heide und Wilhelm Erkel;
  - 13) Nr. 1884 des Lagerb. 25 a 45,25 qm Wiese „Würgarten“ zw. Jakob Reinhard Hertz Wwe und Jonas Schmidt;
  - 14) Nr. 5938 des Lagerb. 12 a 53,25 qm Acker „Dreibeiden“, 1r Gew. zw. Friedrich und Wilhelm Müller beiderseits;
  - 15) Nr. 7904 des Lagerb. 22 a 80,259 qm Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. Karl von Reichenau und dem Staatsfiskus;
  - 16) Nr. 7798 des Lagerb. 34 a 24,75 qm Acker „Leberberg“ 3r Gew. zw. Karl Dick und Ludwig Gottfried Berger;
  - 17) Nr. 4525 des Lagerb. 16 a 06,50 qm Acker an der Mainzerstraße 1r Gew. zw. Benjamin Alexander Boly und Johann Philipp Schmidt;
  - 18) Nr. 5031a des Lagerbuchs 23 a 33 qm Acker auf der Vain 4r Gew. zw. Albert Ostermann beiderseits;
  - 19) Nr. 5753a des Lagerb. 15 a 61,25 qm Acker „Kirchbaum“ 3r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und dem Staatsfiskus und
  - 20) Nr. 5675aa, 9075ag und 5675aba des Lagerbuchs 56 a 79,75 qm Acker „Balluferweg“ 2r Gew. zw. Jakob Wilhelm Heuß u. Heinrich Schmidt-Cassela.
- Es findet nur eine Versteigerung statt und werden die Immobilien erst einzeln, dann zusammen ausgedoten.  
 Wiesbaden, den 2. April 1896.  
 Der Oberbürgermeister.  
**J. B. Röner.**

## Städtische Volksschulen.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 20. ds. Mts.**  
 Versammlung der Lehrer: 7 Uhr; der älteren Kinder: 8 Uhr;  
 der sechsjährigen Kinder: 10 Uhr. Die älteren Kinder haben  
 sich, soweit sie nicht in höhere Lehranstalten oder in die neue  
 Mittelschule eintreten, in denselben Schulen einzufinden, welche sie  
 bisher besucht haben; von hier werden sie den Klassen, bezw. den  
 Schulen zugeführt werden, in welche sie versetzt worden sind.

Da die für die Schule an der Bleichstraße angemeldeten **sechsjährigen** Kinder dort nicht alle Raum finden, so müssen einige  
 Kinder in der Abgrenzung der Schulbezirke stattfinden. Von  
 den jetzt schulpflichtig werdenden Kindern finden Aufnahme:  
 1) in der Schule an der **Bleichstraße** die Kinder aus der  
 Karstraße, Hellmundstraße Nr. 1-25 und 2-28, Balthasarstraße,  
 Emserstraße Nr. 2, 29-75 und 28-44, Balthasarstraße und dem  
 ganzen von diesem Straßenzuge westlich und südlich gelegenen  
 Stadttheil;  
 2) in der Schule am **Markte** die Kinder von der Viehrieh-  
 straße, Adolfsallee, Adolfsstraße, dem Pilsenplatz, Kirchenreuel, der  
 Neugasse, Wegger, Gold- und Häfnergasse und dem ganzen östlich  
 auf diesem Straßenzuge gelegenen Stadttheil bis an die Weber-  
 wasser- und Sonnenbergerstraße, mit Ausschluß der beiden letzteren;  
 3) in der Schule auf dem **Schulberg** die Kinder aus dem  
 zwischen den Bezirken I. und II. gelegenen Stadttheil mit Einschluß  
 von **Hellmundstraße** Nr. 27-57 und 30-64, **Bleich-  
 straße** Nr. 1-15 und 2-6, **Heleneustraße**, **Welltrig-  
 straße** Nr. 1-27 und 2-32, **Frankenstraße** Nr. 1-9  
 und 2-10, **Hermannstraße** Nr. 1-9 und 2-12, **Emser-  
 straße** Nr. 1-27 und 2-26, **Schwalbacherstraße** Nr. 1-59  
 und 2-36, **Schulberg**, **Hirschgraben**, **Webergasse**, **Kirchhofgasse**,  
**Sanggasse**, **Kranzplatz**;  
 4) in der Schule an der **Castellstraße** die Kinder aus dem  
 Stadttheil nördlich der Balthasar- und Emserstraße mit Einschluß  
 von **Schwalbacherstraße** Nr. 61-79, **Schachstraße** Nr. 1-15 und  
 4-12, **Adlerstraße** 25-71 und 30-62, **Feld- und Kellerstraße**;  
 5) in der Schule an der **Lehrstraße** die Kinder aus der  
**Taunus- und Elisabethenstraße**, der **Soalgasse**, der **Nero**, **Lehrstraße**,  
 der **Steingasse**, dem **Römerberg**, der **Schachstraße** Nr. 17-33 und  
 14-30, der **Adlerstraße** Nr. 1-23 und 2-28, der **Adler**, **Weil-**  
**und Stiftstraße**, dem **Nerothal**, vom **Weißberg** und aus dem ganzen  
 weiter nach Nordosten gelegenen Stadttheil.  
 Die noch rückständigen Anmeldungen werden von den Herren  
 Hauptlehrern **Samstag den 18. ds. Mts., Vormittags  
 9-12 Uhr**, in ihrem Amtszimmer entgegengenommen. Für die  
 sechsjährigen Kinder sind Geburts- und Impfschein, für ältere  
 Kinder ist das letzte Schulzeugniß vorzulegen.  
 Gleichzeitig sind an diesem Tage als letztem Termin etwaige  
 Anträge auf Versetzung von Schülfern wegen Wohnungsver-  
 änderung anzubringen. In der Regel sollen diese Versetzungen  
 nur bei Kindern der unteren 4 Klassen, bei den Schülern der  
 oberen 4 Klassen nur mit Genehmigung der Schulinspektion  
 stattfinden.  
 Mehrfach ist von Eltern, deren Kinder die jetzt noch besuch-  
 ten Klassen (I-III, V-VII) der alten Mittelschulen besuchen,  
 beantragt worden, diese Kinder in die Elementarschulen zu ver-  
 setzen, denen ihre sechs- oder zehnjährigen Geschwister zugewiesen  
 worden sind. Derartige Anträge können wegen Raummangels in  
 den Elementarschulen nur in sehr beschränktem Maße berücksichtigt  
 werden. Die Eltern werden daher dringend ersucht, von solchen  
 Anträgen abzusehen und die ohnehin schon großen Schwierigkeiten,  
 welche sich einer ordnungsmäßigen Beschulung der Kinder entgegen-  
 stellen, nicht unnöthigerweise noch zu vermehren. Die Herren Haupt-  
 lehrer sind angewiesen, die angemeldeten Kinder nicht eher zu ent-  
 lassen, bis deren Aufnahme in eine andere Schule nachgewiesen ist.  
 Wiesbaden, den 15. April 1896.  
 Der städt. Schulinspector: **Kinkel.**

## Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21  
 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr  
 findet **Montag, den 20. April d. J., Abends  
 8 1/2 Uhr**, in der Turnhalle, Hellmundstr. 33,  
 statt, und werden alle Mitglieder der frei-  
 willigen Feuerwehr hierzu eingeladen.  
 Dieselben wollen sich in Uniform pünkt-  
 lichst einfinden.

- Tagesordnung:**
1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1895/96.
  2. Bericht über die Thätigkeit des Kommandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
  3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
  4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
  5. Bericht über den Feuerwehr-Verband,
    - a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
    - b) des Preussischen Landes,
    - c) des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
  6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.  
 Eine zahlreiche und pünktliche Betheiligung erwartet  
 Wiesbaden, den 13. April 1896.  
 Der Branddirector: **Schurer.**



**Bekanntmachung.**

Das am 13. d. M. in den Walddistricten „Neroberg,“ „Grub“ und „Bahnhof“ versteigerte Holz wird den Streigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 14. April 1896.  
Der Magistrat. J. B.: Körner.

**Städtische Mittelschulen.**

Die Anmeldungen sechsjähriger Kinder für die Mittelschule an der Rheinstraße sind so zahlreich eingegangen, daß einzelne der hier gemeldeten Kinder den Mittelschulklassen in der Stiftstraße zugewiesen werden müssen.

Die Mittelschule an der Rheinstraße nimmt die sechsjährigen Kinder auf, welche in der Waltmühl-, Emser-, Schwalbacherstraße Nr. 1-15 und Nr. 2-36, Friedrichstraße und den von diesem Straßenzuge wie der Bierhaderstraße südlich gelegenen Stadtheil wohnen.

Die sechsjährigen Kinder, welche nördlich von diesem Straßenzuge, sowie diejenigen, welche in der Bierhaderstraße und Schwalbacherstraße Nr. 17-79 und Nr. 33 wohnen, werden der Schule in der Stiftstraße zugewiesen.

In der neuen Mittelschule auf dem Schulberg wird vorläufig nur Klasse IV. (jüngstes Schuljahr) für Knaben aus der ganzen Stadt eingerichtet. Die Mädchen dieses Alters finden in der Mittelschule an der Rheinstraße Aufnahme. Für die Mittelschule der Nordstadt hat sich die entsprechende Mädchenklasse in Folge der wenig zahlreichen Anmeldungen nicht einrichten lassen. Den Eltern, welche zehnjährige Mädchen für diese Klasse angemeldet hatten, wird anheimgegeben, ihre Töchter entweder in die Mittelschule an der Rheinstraße zu schicken, oder ihre Anmeldungen zurückzugeben und die Kinder anderen Schulen zuzuführen.

Das neue Schuljahr beginnt für die Schule in der Stiftstraße Freitag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr. Rückständige Anmeldungen werden von dem Leiter der Anstalt, Herrn Rector Jung, Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer Nr. 23) entgegengenommen.

Für die Mittelschulen in der Rheinstraße und auf dem Schulberg beginnt das Schuljahr Montag, den 20. d. M. Versammlung der Lehrer: Morgens 7 Uhr, der älteren Kinder: 8 Uhr, der sechsjährigen Kinder: 9 Uhr.

Rückständige Anmeldungen werden für diese Schulen von den Leitern derselben, Herrn Rector Müller und Herrn Hauptlehrer Breidenstein, in ihren Amtszimmern Rheinstraße 90 und Schulberg 12 Samstag, den 18. d. M., Vormittags 9-12 Uhr, entgegengenommen. Bei der Anmeldung sechsjähriger Kinder sind Geburts- und Impfhefte, für ältere Kinder ist auch das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Wiesbaden, den 18. April 1896.

Der Rdt. Schulinspector: Kinkel.

**Bekanntmachung.**

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Fettfänge, sowie der Wassererschlässe stattfindet.

Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sand- und Fettfänge, sowie die Wassererschlässe wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser säulen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Sinkstoffe auf geruchlose Weise erfolgt.

Das Stadtbauamt, Abteilung für Canalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Fettfängen, und wird dem Hauseigentümer anempfohlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Sinkstoffbehälter bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen.

Wiesbaden, den 17. März 1896.

Königliche Polizei-Direction.

Schütte.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 15. April 1896.

Das Stadtbauamt,

Abtheilung für Canalisationswesen:

Frensch.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag um dieselbe Zeit beginnend, will Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener hier, als Pfleger des geisteskranken Fräuleins Margarethe Steinbach, folgende Mobilien:

mehrere Polstergarnituren, 4 vollständige Betten, mehrere nussb. Kommoden (darunter eine antike Schreibkommode), ein- und zweithürige Kleiderschränke, eine dreitheilige Brandliste, Wasch- u. Nachttische mit Marmorplatten, ovale und vier-eckige Cophatische, Nähtische, Stühle, Bilder, Spiegel, Glas und Porzellan, Zinngeschirr, 91 Frauenhemden, 86 Herrenhemden, 48 Betttücher, 70 Handtücher, 33 Servietten, 40 Tischtücher, 77 farbige Kissen und 20 farbige Deckbettbezüge, ferner sonstige Kleidungsstücke und Leibwäsche, einen noch neuen Kassen-schrank und sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe

in dem Hause

Dogheimerstraße 5, I.,

gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. April 1896.

Im Auftrage:

3732 Kauf, Magistrats-Secretär.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Ehefrau des Privatiers Wilhelm Diehl, Caroline, geb. Groß, ihre an der Dogheimerstraße No. 58 hier belegene Hof-rath, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Nebengebäuden und 15 ar 66,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. April 1896.  
3759 Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Körner.

**Bekanntmachung.**

Bei dem Acciseamt dahier werden Mittwoch, den 22. I. M., Vormittags 11 Uhr, ca. 18 Centner ältere Acten zum Einstampfen bestimmt, gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 15. April 1896.  
Das Acciseamt: Zehring.

**Auszug aus den**

**Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 16. April 1896.**

Geboren: Am 14. April dem Landbriefträger Carl Kettendach e. S. — Am 11. April dem Regierungshilfsboten August Kugelstadt e. T. — Am 9. April dem Tagelöhner Martin Rett e. S. R. Ludwig Eugen. — Am 11. April dem Schlosser Nikolaus Kriß e. S. R. Hermann. — Am 9. April dem Herrschneider-gehilfen Carl Laube e. T. Friederike Christine. — Am 16. April dem Canalarbeiter Heinrich Diehl e. S. R. Wilhelm Anton Carl. Aufgehoben: Der Bäcker Ludwig Friedrich Schöndorfer zu Mainz, mit Johanna Eva Bauer daselbst. — Der Schlosser Adolf Hertel zu Düsseldorf, vorher zu Mainz, mit Christine Serwas daselbst, vorher hier. — Der Zimmermann Franz Knab zu Weissenau mit Anna Elisabeth Schirmer daselbst, vorher hier. — Der Schuh-macherartefelhändler Carl Wilhelm Glawka hier mit Henriette Catharine Wilhelmine Sopp hier. — Der Metzger Albert Gottlob Kugler hier mit Theresia Amalie Freund hier. — Der Buchbinder-gehilfe Heinrich Jakob Carl Philipp Broßius hier mit Margarethe Elisabeth Schilling hier. — Der Küfergehilfe Heinrich Philipp Schünes zu Viebrich mit Elise Charlotte Koch hier. Berehelicht: Am 16. April der Flaschenbierhändler Conrad Philipp Louis Joff hier, mit Anna Schuster hier. — Der Aufseher Paul Gerhardt Traugott Biegert hier, mit Johanna Magdalena Kraus hier. Gestorben: Am 15. April Friedrich Reinhard Wilhelm, S. des Canalarbeiters Friedrich Krumm, alt 7 J. 11 M. 16 T. — Am 15. April der Schlosser Philipp Heinrich Wilhelm Horn, alt 50 J. 1 M. 2 T. — Am 15. April Ferdinand, S. des Fuhrmanns Heinrich Dölemacher, alt 2 J. 7 M. 21 T. — Am 15. April Marie, geb. Kercher, Ehefrau des Schlossers Rudolf Marschall, alt 22 J. 5 M. 7 T.

**Königliches Standesamt.**



Freitag, den 17. April 1896.

**Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.**

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
- 1. Lager-Marsch . . . . . J. F. Wagner.
  - 2. Ouverture zu „Ilka“ . . . . . Doppler.
  - 3. Saltarello . . . . . Gounod.
  - 4. Melodie . . . . . Rubinstein.
  - 5. Träume auf dem Ocean, Walzer . . . . . Gungl.
  - 6. VI. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
  - 7. Albumblatt . . . . . R. Wagner.
  - 8. Musikalisches Aktienunternehmen, Pot-pourri . . . . . Conradi.

**Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**

- Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.
- 1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ . . . . . Anber.
  - 2. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ . . . . . Mozart.
  - 3. La Czarine, Mazurka russ. . . . . Ganne.
  - 4. Dankgebet, altiedel. Volkslied . . . . .
  - 5. Die Pinguinabtheile, Concert-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
  - 6. Die Vertrauten, Walzer . . . . . Waldeufel.
  - 7. Fantasie-Capricio . . . . . Vieuxtemps.
  - 8. Armee-Marsch . . . . . Jos. Strauss.

**Fremden-Verzeichniss**

vom 16. April 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Hotel Adler.</b><br>Sondermann, Fabrikbes. m. Tocht. Gummersbach<br>Kaltenbacher Belgien<br>Zimmermann u. Frau Essen<br>Maier, Frl. Strassburg<br>Bloch u. Frau Brüssel<br>Christen Leipzig<br>Cathrein Köln<br>Schroeder, Fbkt. Oberlahnstein<br>Haeckel, Landgerichtsrath Potsdam<br>Bauer Hanau<br>von Hertzberg, Landrath Wernigerode<br>Metzler Berlin | <b>Hotel und Badhaus Bloch.</b><br>Buhlmann u. Frau Berlin<br>Vorberg, Superintendent u. Berlin<br>Oberwarth, Rent. "<br><b>Schwarzer Bock.</b><br>Loewi m. Fam. u. Begl. Berlin<br>Bielschowsky, Frau m. Begl. Breslau<br>Madack, Bankdirect. u. Frau Naumburg u. Frau Weimar<br><b>Zwei Böcke.</b><br>Böhm Ungarn<br><b>Hotel Dahlheim.</b><br>Resch, Frau m. 2 Söhnen Australien<br>Dr. Eger Wien<br>Ego, Commerzienrath Stuttgart<br><b>Dietenmühle.</b><br>Schreiterer u. Frau Reichenbach<br>Friedheim, Kfm. Chemnitz<br>Pniower, Frl. Frankfurt<br><b>Hotel Einhorn.</b><br>Rapp, Kfm. Gr.-Umstadt |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Weghorn, Kfm. Fürth<br>Stiegler, Kfm. Einsiedel<br>Endres, Fbkt. Isselbach<br>Zur Nieden, Pfr. u. Frau Bickern | Schröder, Kfm. München<br>Maurer, Kfm. Elberfeld<br><b>Eisenbahn-Hotel.</b><br>Hof, Kfm. Limburg<br>Neugefand, Kfm. Offenbach<br>André, Kfm. Köln<br>Rode, Kfm. Görlitz<br>Bernstein, Kfm. Berlin | Heuschke, Commerzienrath m. Fam. Dresden<br>Geige, Kfm. Stettin<br>Rühle, Notar u. Frau Leipzig<br>Neumann, Frau "<br>Klostermann "<br><b>Englischer Hof.</b><br>Rosenstiel u. Frau Berlin<br><b>Erdprinz.</b><br>Maier, Frl. Limburg<br>Haussmann, Frl. Bartenstein<br>Hess Idstein | <b>Europäischer Hof.</b><br>Schade, Frau Buckow<br>Krahmann, Frl. "<br><b>Grüner Wald.</b><br>Dixen, Kfm. Hamburg<br>Neuburger, Kfm. Stuttgart<br>Weinberg, Kfm. Düsseldorf<br>Bogner, Frl. Bad Ems<br>Dorndoeck, Inspector Berlin<br>Pollehn, Kfm. Leipzig<br>Schmitt, Kfm. Ohrdruf<br>Haag, Kfm. Schlitz<br>Perges, Frau u. Tochter Coblenz | Werchendorf, Fbkt. Basel<br>Peters, Fbkt. Hagen<br>Schroth, Dresden<br>Weinweiler, Fbkt. Düren<br><b>Hotel Hohenzollern.</b><br>Baronin d'Yong Utrecht<br><b>Kaiser-Bad.</b><br>Kronheimer, Kfm. m. Fam. Hamburg<br>Reinicke, Hannover<br>Saller u. Frau Berlin<br>Zuckermann, Frau Forst | <b>Hotel Kaiserhof.</b><br>von Planitz, General Berlin<br>von Rath, General Köln<br>Méricus Moskau<br>Witt, Kfm. u. Frau Hamburg<br>Bockhausen, Gutsbesitzer Nettehammer<br>von Herder, Frau Berlin<br>Mad. Joest vom Rath Berlin<br>Waldhausen u. Fr. Düsseldorf<br><b>Karpfen.</b><br>Herrfeld, Kfm. Aschersleben<br>Lachmann, Kfm. Annaberg<br><b>Goldene Kette.</b><br>Rindfleisch, Inspector Frankfurt | <b>Badhaus zur Goldenen Krone.</b><br>Hartmann m. Familie Reichenbach<br>Kleppf u. Frau Warschau<br><b>Nassauer Hof.</b><br>Lucas u. Frau Elberfeld<br>Nathanson u. Frau Berlin<br><b>Villa Nassau.</b><br>Dr. Horwitz, Justizrath Berlin<br>Bertheim, Stud. Chem. "<br><b>Hotel National.</b><br>Schmidt, Rittergutsbesitzer Freudenthal<br>Reiner u. Frau Tilsit<br>Miss u. Mr. Cowper Schottland | <b>Nonnenhof.</b><br>Gotschalk Copenhagen<br>Bessert, Geh. Baurath Berlin<br>Bayer, Kfm. Aachen<br>Miss Wilson London<br>Miss Hillcoat "<br>Baxmann, Kfm. Halberstadt<br><b>Pariser Hof.</b><br>Kuhlmann, Officier Metz<br>Heessels u. Frau Essenberg<br><b>Pfälzer Hof.</b><br>Weber Alsenz<br>Schwab, Kfm. Köln<br><b>Zur guten Quelle.</b><br>Heymach, Steuer-Assistent Königstein<br>Canabauer, Kfm. Barmen<br><b>Quisisana.</b><br>Berent, Kfm. m. Frau Berlin<br>de Monchy Rotterdam<br>Hoognouff, Fran " | Köhler, Frau Kopenhagen<br>Simonsen, Frl. Amsterdam<br>Westhoff Trier<br>v. Mosch, Frau Rhois-Hotel.<br>Lorentzen u. Frau Stettin<br>Sommersatt u. Frau Strassburg<br>Müller, Lieut. Ulm<br>v. Goldenberg u. Frau Posen<br>Miss Steghuist London<br><b>Ritter Hotel Garni u. Pension.</b><br>Feustel u. Frau Reichenbach<br>Hopkins England<br>Steppuhn u. Frau Brühl<br>Dr. Bartels, Apoth. Frankfurt<br><b>Hotel Ross.</b><br>Lindes, Kfm. Archangel<br>Armitstead m. Fam. Riga<br>Armitstead, Frau Riga<br>Dürbig u. Frau Leipzig<br><b>Goldenes Ross.</b><br>Müllen Jacobz, Frau Frankfurt<br>Weber Australien<br>Schulz, Baumstr. Wannsee<br>Tess, Frau "<br><b>Weisses Ross.</b><br>Wartner, Frau Halberstadt<br>Neumann, Oberfinanzrath m. Frau Dresden<br><b>Schützenhof.</b><br>Zollmann, Frl. Friedland<br>Mohr, Frl. Oberzeuzheim<br>Koch, Frl. Helterskirchen<br>Wesener u. Frau Bonn<br><b>Hotel Schweinsberg.</b><br>Sander, Kfm. Hamburg<br>Kell, " Gersheim<br>Erb, " Frankfurt<br>Singer, " Rüdheim<br>Braun, " Wend<br>Rabe, Bürgerm. Rennerthausen<br>Nannmann, Frau Cassel<br><b>Badhaus zum Spiegel.</b><br>Luycker, Frl. Bonn<br>Sheeter, Frau London<br>Day, Frl. "<br>Munk, Rent. Berlin<br><b>Hotel Tannhäuser.</b><br>Woas, Frau m. Tochter Saarbrücken<br>Zwecker, Kfm. Köln<br>Feige, " Cassel<br>Rosenberg, Kfm. B. Homburg<br>Homann, Heilbronn<br>Netzs, Techn. Dresden<br>Netzs, Frl. "<br><b>Tannus-Hotel.</b><br>Büttner, Kfm. Düsseldorf<br>Brandenstein, Frau u. Frl. Köln<br>Rintelen, Kfm. Mülheim<br>Winther, Dr. med. Warschau<br>Oppant, Kfm. Mannheim<br>Poins, Kfm. Noordenwyck<br>Else, " Potsdam<br>Hirschhorn u. Frau Mannheim<br><b>Hotel Victoria.</b><br>v. Werner, Frau m. Tochter Coblenz<br>Wund, Hauptm. i. Gr. General-stabe Berlin<br>Lürmann Bremen<br>Payne u. Frau England<br>Lubszynski u. Frau Berlin<br>Claire, Fbkt. Strassburg<br><b>Hotel Vogel.</b><br>Heil, Kfm. Münden<br>Zimmer, Kfm. u. Frau Ahrweiler<br>Frankenbach Berlin<br><b>Hotel Weins.</b><br>Zschokke, Ingenieur Zürich<br>Pickel, Kfm. Hachenburg<br>Schulz, Fbkt. Hamm<br>Körner, Bürgermstr. Wehen<br><b>in Privathäusern:</b><br>Villa Albion.<br>Mrs. Villiers London<br>Mons. u. Mad. Jaeggé Paris<br>von de Hout, Frl. Leipzig<br>Villa Germania.<br>Beyersdorf, Fr. m. Bed. Breslau<br>Dr. Sachs, Arzt Hirschberg<br>Schroeder m. Kind u. Bed. Malmédy<br>Thelemannstrasse 3. Berlin<br>Ollendorf Pitsburg<br>Lüntzel, Frau Frankfurt<br>Kollm, Frau "<br>Cohen m. Fam. Haag<br>Blumenthal Berlin<br>Meier's Weinstube. Berlin<br>Suhr, Kfm. Schwalbach<br>Weiss, Kfm. Dresden<br>Franke, Kfm. " |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Freitag, den 17. April cr., Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Dogheimerstraße No. 11/13 hiersebst 2 Sopha's, 2 Regulateure, 2 Commoden, 1 Klavier, 1 Spiegel, 1 Verticow, 1 Tisch, 4 Blatt Vorhänge, Gallerien etc., 1 Liqueur-Service, 3 altdentische Krüge, 1 chines. Schatulle u. dergl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 16. April 1896.  
3761 Schneider, Gerichtsvollzieher.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 90.

Freitag, den 17. April 1896.

XI. Jahrgang.

## Der Prozeß Hammerstein.

Aus Berlin, 15. April, wird uns geschrieben:

Immer näher rückt der fatale Tag heran, an dem der Prozeß Hammerstein hier zur Verhandlung gelangen soll. Man verhehlt sich in konservativen Kreisen die Gefahren dieses Tages (22. April) nicht. Schien es unmittelbar nach der Ergreifung des „Dr. Herber“ in Athen, als sei dieser entschlossen, sich in sein Schicksal zu fügen, ohne den Versuch zu machen, einstige Freunde vor der Öffentlichkeit bloßzustellen, so ist jetzt kaum mehr zweifelhaft, daß der Angeklagte alle Mittel zur Entlastung zu brauchen gedenkt. Seine Anwälte wollen zunächst die Geseflichkeit des Auslieferungsverfahrens anfechten, u. a. mit Entschäften italienischer Rechts-Sachverständiger.

Wenn schon eine vermutlich nicht geringe Nähe auf nahezu Ausschluß verwendet wird, so läßt sich darauf schließen, daß ein umfassender Apparat aufgebaut wird, Herrn v. Hammerstein's Vergehungen in einem milderen Lichte darzustellen, der übergrößen Nachsichtigkeit anderer verantwortlicher Männer einen Theil der Schuld zuzuschreiben. Hammerstein besaß eine ungeheure, fast unbeschränkte Machtbefugniß als Leiter der „Kreuztg.“, und von einer Controße, auch nach der materiellen Seite hin, ist offenbar so gut wie gar nicht die Rede gewesen. Für diesen Fall hielt der „in seiner Ehre“ Berlechte die Duellpistole in Bereitschaft. Wer weiß, wie lange die Zustände ungestört fortgedauert hätten ohne die Enthüllungen eines kleinen Frankfurter Blattes! Noch heute sähe wahrscheinlich der Angeklagte unangefochten in seiner Redaktionsstube und schrieb donnernde Aufsätze gegen Sittenlosigkeit und Gewissucht; noch heute umgab ihn im Parlament eine Gruppe von politischen Freunden, beifällig lauschend seinen mit ironischem Wächeln vorgetragenen Bemerkungen; noch heute schüttelten ihm Parteigänger von größerer oder geringerer Bedeutung vertrauensvoll ihr Herz in „vertraulichen“ Briefen aus.

Daß diese Briefe sich in den Händen von Socialdemokraten befinden, daß sie in möglichst aufsehenerregender Weise veröffentlicht werden sollen, — das ist für die Verantwortlichen noch weit peinlicher, als für Andere im Prozeß Hammerstein als Zeuge aufzutreten. Das Bestere kann unter Umständen dem Spott ein Arsenal von Waffen liefern, ja, dauernd der Lächerlichkeit preisgeben; den unvorsichtigen Briefschreiber aber kann noch Verhängnisvoller treffen. Es wird von denen, die Einblick in die Hammerstein'sche Mappe hatten, behauptet, in einigen Briefen sei an hochstehenden Personen eine Kritik geübt, die gegen das Strafgesetz verstöße; in anderen Zuschriften erschienen namhafte Parlamentarier als Dritte; wieder andere Briefe enthielten gewisse taktische Züge, die einigermassen verblüffend auf die Wähler wirken würden u. s. w. Der eine gegen den Fürsten Bismarck gerichtete „Scheiterhaufenbrief“ Stöder's hat, nach der eigenen Versicherung des Exhospredigers, die Trennung der Konservativen von ihm eingeleitet. Herr Stöder scheint nach der Publikation jenes Briefes über die kritische Situation hinaus, denn es wird wohl die markanteste seiner Zuschriften an Herrn v. Hammerstein ausgemacht worden sein. Ueber Andere schwebt noch das Damoklesschwert, und es fragt sich, ob nicht zuletzt Herr Stöder doch am glimpflichsten fortgekommen ist von den Betroffenen. Unglücklich dürfte er wohl kaum darüber sein, wenn die konservative Partei ebenfalls durch Briefe in Verlegenheit gesetzt wird.

## Politische Ueberfahrt.

\* Wiesbaden, 16. April.

Kaiserreise nach Norwegen.

Kaiser Wilhelm wird auch in diesem Jahre wieder eine Reise nach Norwegen machen. Diese ist nach einer Blättermeldung auf eine Zeit von nicht weniger denn acht Wochen berechnet und geht von Bergen, wohin sich der Kaiser von Kiel aus begiebt, längs der Küste durch die Fjorde nach Drontheim. Von dort aus geht der Kaiser die Reise nordwärts längs der Küste und das Nordkap umschiffend, bis Badoö und Warangerfjord fort. Wie es weiter heißt, wäre es möglich, daß auch die Kaiserin diese Reise wenigstens zum Theil mitmacht. Auf der Hinfahrt wird der Kaiser Christiania nicht berühren, doch ist Aussicht vorhanden, daß er der nordwegischen Hauptstadt auf der Rückfahrt einen Besuch abstattet.

Zu den jüngsten Monarchenbegegnungen schreibt unser Berliner ss.-Mitarbeiter unterm 15. April: Daß bei den Monarchenbegegnungen politische Gegenstände von Bedeutung erörtert worden sind, daß es sich um die Verlängerung und vielleicht Erweiterung der Bündnißverträge gehandelt hat, findet nirgends mehr ernste Auszeichnung. Die hierher gelangten Mittheilungen lauten außerordentlich befriedigend auch über die politischen Resultate der Reisen. Man wird wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß in naher Zeit bereits im Reichstage von autoritativer Stelle eine Kundgebung erfolgt, die für Freund und Feind des Dreibundes volle Klarheit schafft.

## Der Reichstag

nimmt am heutigen Donnerstag seine Arbeiten wieder auf und zwar mit der zweiten Beratung des Gesetzentwurfes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Die Annahme dieses Gesetzentwurfes ist zweifellos, daher ist seine Erörterung für die Reichstagsession nach Oftern auch an die Spitze gestellt worden, denn zum Beginn der Verhandlungen pflegen die Herren Reichsboten sich noch etwas weniger durch Pünktlichkeit auszuzeichnen, als sonst. Zwei Tage vorher hat auch die Commission für das bürgerliche Gesetzbuch wieder zu berathen begonnen und namentlich die für die Landleute so wichtigen Bestimmungen über die Widwidhadenersatzfrage festgestellt.

## Deutschland.

\* Berlin, 15. April. (Hof- und Personal-Nachrichten). Das königliche Hoflager wird Montag den 20. ds. von hier nach dem Neuen Palais am Wildpark verlegt. — Die Kaiserin ist mit den beiden ältesten Prinzen heute Mittag 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr aus Wien hier wieder eingetroffen. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird am nächsten Sonntag in Coburg zur Vermählung des Prinzen Hohenlohe-Langenburg mit der Prinzessin Alexandra eintreffen.

— Eine neue Kaiseryacht. Nach Angabe englischer Blätter hat Kaiser Wilhelm vor Kurzem eine neue Segelyacht auf einer englischen Werft in Auftrag gegeben. Schon im nächsten Monat dürfte das Schiff vom Stapel gelassen werden. Der Plan für die neue Yacht rühre von Dr. Watson her, doch habe der Kaiser selbständig mehrere Aenderungen in der Zeichnung vorgenommen. Die Gesamtlänge des Fahrzeuges betrage 120 Fuß, die Länge an der Wasserlinie 88 Fuß 10 Zoll, der Mast sei 25 Fuß 6 Zoll hoch. Die Totalsumme der Segelfläche erreiche die ungewöhnliche Ziffer von 14 000 Quadratfuß. Die Yacht werde Innen wie Außen ein wahres Musterstück abgeben.

— Die Leichenseier für den Freiherrn v. Schrader hat am heutigen Vormittag in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes zu Potsdam stattgefunden. Die Theilnahme seitens der Hofgesellschaft war sehr groß. Unter Anderen waren der Prinz Hohenlohe, Graf und Gräfin Hohenau und Oberhofmarschall Graf Eulenburg erschienen.

— Ein Duell Schrader junior-Roge? Der „A. A.“, dem wir die Verantwortung für die Richtigkeit seiner Mittheilung überlassen, erzählt folgendes: Der Sohn des gefallenen Freiherrn v. Schrader, der stud. jur. v. Schrader, ist es, der von dem Zeremonienmeister Herrn v. Roge vor die Pistole gefordert worden ist. Die Forderung ist auch, nachdem der Zeremonienmeister v. Schrader im Duell gefallen, nicht zurückgenommen worden, sondern besteht nach wie vor weiter. Ueber die Entstehung dieser Duell-Angelegenheit erfahren wir zuverlässig folgendes. Herr von Schrader junior, der in Bonn Jura studiert und dort beim Corps „Borussia“ aktiv ist, schrieb an den Zeremonienmeister Herrn von Roge, als dieser sich in Mag auf Festung befand, einen beleidigenden Brief, welcher u. A. direkte Schimpfworte enthielt. Herr von Roge übergab den Brief seinem Ehrenrath, welcher sich vorläufig damit begnügte, ihn ad acta zu legen, weil damals die gegen Herrn von Roge schwebende ehrengerichtliche Untersuchung noch im Gange war. Die Berliner alten Herren des Corps „Borussia“, welche von dem Briefe Kenntniß erhielten — dieselben bilden in wichtigen Corps-Angelegenheiten eine Art Ehrenrath —, veranlaßten die vorläufige Ausschließung des Herrn von Schrader junior aus dem Corps, da er seinem Briefe, welcher den offensibaren Zweck hatte, Herrn von Roge zu provozieren, nicht die nöthigen Schritte hatte folgen lassen, um den Beleidigten zum Zweikampf zu zwingen. Bereits auf dem Kampfsplatz äußerte nun aber Freiherr von Schrader nach seiner Betvundung, er wolle nicht, daß sein Sohn sich auch schließt. Später, im Hospital, nahm er, wie wir schon mittheilten, seinem Sohne das Ehrenwort ab, daß er sich nicht mit Herrn von Roge duelliren werde. Somit liegen die Dinge zur Zeit folgendermaßen: Auf der einen Seite die auf den provozirenden Brief des jungen Studenten hin erfolgte Pistolenforderung des Herrn von Roge, auf der anderen Seite das von dem sterbenden Vater dem Sohne abgenommene Ehrenwort, daß kein neues Duell erfolge, da es „genug

des Blutvergießens sei!“ Wir sind der Ueberzeugung, daß die gesammte öffentliche Meinung diesen Standpunkt theilt.

\* Karlsruhe, 15. April. Heute gelangte vor dem Schöffengericht die Klage des Landtagsabgeordneten Dreesebach gegen die Redakteure der „Badischen Landeszeitung“, Heinrich Flaß und Klotz, die Dreesebach in ihrer Zeitung des Betruges beschuldigt hatten, zur Verhandlung. Das Gericht verurtheilte die beiden Redakteure zu je 50 Mark Geldstrafe und zu den Kosten. Dreesebach, gegen den Widerklage erhoben worden war, wurde zu 20 M. Geldstrafe wegen Beleidigung verurtheilt. Das Gericht nahm an, daß den beiden Redakteuren der Wahrheitsbeweis der von ihnen aufgestellten Beschuldigungen nicht in allen Punkten gelungen war.

## Ausland.

\* Wien, 15. April. Kaiser Wilhelm hielt sich ungefähr 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunde bei dem Frühstück in der Kaserne des 7. Husarenregiments auf. Auf den Toast, welchen der Regiments-Commandeur ausbrachte, erwiderte Kaiser Wilhelm:

„Den Traditionen meines erhabenen Großvaters bleibe ich treu. Mit derselben Liebe, die er für die tapfere österreichische Armee hegte, bin auch ich dem Heere meines erlauchten Bundesgenossen zugethan. Ich schätze es hoch, daß es mir heute beschieden war, mein eigenes Regiment dem Kaiser Franz Joseph vorzuführen. Ich bin mir bewußt, der Dolmetsch jener Befehle zu sein, welche die hier Anwesenden befehlen, indem ich ausrufer Kaiser Franz Joseph und seine tapfere Armee sie lebe hoch, hoch, hoch! Esen, Esen, Esen.“

Sodann wohnte der Kaiser den Exercitien des 7. Husaren-Regiments bei. Hierauf fuhr er zur Kapuzinergruft und legte einen Kranz auf dem Sarge des Kronprinzen Rudolph nieder. Um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr empfing der Kaiser den Minister des Aeußern, Grafen Soluchowsky in besonderer Audienz und begab sich hiernach zum Galadiner, welches um 5 Uhr in der Hofburg stattfindet.

\* Wien, 15. April. Das heute erschienene Militärverordnungsblatt enthält ein Befehlsschreiben des Kaisers, durch das der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich von Preußen zu Vizeadmiral ernannt wurden.

\* Wien, 15. April. Die Abreise Kaiser Wilhelms erfolgt heute Abend vom Westbahnhof aus, die Ankunft in Karlsruhe morgen Nachmittag gegen 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

\* Wien, 15. April. Kaiser Wilhelm ist heute Abend 8 Uhr mittelst Sonderzuges auf der Westbahn nach Karlsruhe abgereist. Kaiser Franz Josef gab seinem Gaste das Geleit zum Bahnhof; hier selbst waren der deutsche Botschafter mit den Herren der Botschaft, Gräfin Eulenburg und Gräfin Hülßen, sowie die Herren des Ehrendienstes zur Verabschiedung erschienen. Kaiser Wilhelm verabschiedete sich von beiden Damen und küßte ihnen zum Abschied die Hand. Hierauf nahm der Kaiser in der leutseligsten Weise von jedem Einzelnen der Anwesenden Abschied. Die beiden Monarchen küßten sich zwei Mal und verabschiedeten sich aufs herzlichste. Der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Gemahlin begeben sich Morgen früh 7 Uhr 40 Min. nach Berlin zurück.

\* Wien, 15. April. Dr. Bueger fordert seine Partei auf, bei der am nächsten Samstag stattfindenden Bürgermeistereiwahl von seiner Person abzusehen. Gleichwohl beschloß die Partei, an der Wahl Bueger's festzuhalten.

\* Rom, 15. April. Ministerpräsident Rudini verlobte sich mit der Tochter des Marquis Zneisa. Die Hochzeit findet nach Ablauf der Trauerzeit um die verstorbene Gattin Rudinis statt.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 15. April.

Am Ministertische: Finanzminister Dr. Miquel und Kultusminister Dr. Bosse.

Eingegangen ist ein Antrag der Abgg. Brüll und Febr. von Jechly (st.) betreffend die Regelung der Verhältnisse der Angestellten in offenen Ladengeschäften.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Lehrerbefolgungsgesetzes. Zu § 1 nimmt das Wort Abg. Vatacz (Centr.): Die Nothwendigkeit der Regelung der Lehrergehälter ergibt sich aus der Unzulänglichkeit ihrer Bezüge und aus der Mäktur, mit der sie heute vertheilt werden. Die Selbstständigkeit und die Berufsfruchtbarkeit des Lehrers kann nur durch feste Befolgung erreicht werden; dadurch wird auch die patriarchalische Stellung, die Vertrauensstellung des Lehrers in der Gemeinde gestärkt. In seinen weiteren Ausführungen, worin er über die Schwierigkeiten des Lehrerberufes spricht, wird der Redner vom Präsidenten zur Sache gerufen und schließt mit der Erklärung, daß die Anforderungen, die an den Lehrerstand gestellt werden, die Festsetzung eines Grundgehalts notwendig machen.

Ohne weitere Erörterung wird § 1 nahezu einstimmig angenommen.

§ 2 setzt das Grundgehalt für Lehrer auf mindestens 300, für Behercinnen auf mindestens 700 M. fest. Rectoren und Haupt-

Lehrer erhalten ein höheres Grundgehalt als die andern Lehrer derselben Schule.

Abg. v. Heydebrand u. v. Pasa (konf.) bemängelt, daß nach der Kommissionsfassung den armen Landgemeinden keine genügende Erleichterung auf dem Schulgebiete gewährt wird.

Ministerialdirektor Dr. Kögler bemerkt, die armen Landgemeinden würden nicht über Gebühr bedrückt. An dieselben würden keine oder doch nur geringe Anforderungen gestellt, da die Mehrausgaben möglichst auf die Staatskasse übernommen würden.

Abg. v. Jedlich-Neufirch (freikonf.) führt aus, das Gesetz genüge nicht allen Ansprüchen. Der Schwerpunkt der Verbesserung liege in der Bestimmung der Alterszulagen.

Abg. Dietrich (Centrum) hält das Mindestgehalt für genügend.

Ab. Richter (freif. Ver.) wünscht größere Sicherstellung der armen Gemeinden gegen zu hohe Belastung.

Kultusminister Dr. Bosse erklärt, ein höheres Mindestgehalt könne augenblicklich nicht gewährt werden. Der Schwerpunkt der Gehaltsaufbesserung liege in den Alterszulagen.

Abg. Kändler (freif. Volksp.) spricht seine Verwunderung darüber aus, daß den Stadtgemeinden nicht dasselbe Wohlwollen entgegengebracht wird wie den Landgemeinden.

Der Kultusminister weist diese Behauptung zurück.

Abg. Külle (natl.) bemerkt, das Gesetz bringe mehr als 12,000 Lehrern sofortige Besserstellung. Man müsse § 2 annehmen.

Abg. v. Heydebrand u. d. Pasa wünscht eine bestimmte Gefügung der Regierung, betreffend die Behandlung armer Landgemeinden.

Ministerialdirektor Dr. Kögler erklärt, daß die Regierung bei der Ertheilung der Zuschüsse an arme Landgemeinden nicht allein die Steuerföhe, sondern auch die gesammte Lage dieser Gemeinden beachten werde.

§ 2 wird angenommen.

Die weitere Debatte, an der sich die Abgg. Glattfelder (C.), Külle (natl.), Patach, Bartels (konf.), Porsch (C.) und Kändler betheiligen, ist unerheblich und § 2 wird unverändert angenommen, die Bestimmung über die Rektoren gegen die Stimmen des Centrums und der Polen.

§ 3 regelt die Befolgung der jüngeren und provisorisch angestellten Lehrer und Lehrerinnen, er wird ohne Debatte in der Fassung der Commission angenommen.

§ 4 betrifft die Verbindung eines Schul- und kirchlichen Amtes. Bei einer dauernden Verbindung beider Ämter soll nach Absatz 1 das Grundgehalt ein entsprechend höheres sein. In dieses Grundgehalt sollen nach Absatz 2 auch die Einkünfte aus den zur Dotation des vereinigten Amtes bestimmten Schul-, Kirchen- und Stiftungserträgen eingerechnet werden. Der Mehrertrag soll nach Absatz 3 die Einkünfte aus der für das Kirchenamt bestimmten Dotation nicht übersteigen. Nach der Regierungsvorlage sollte die Zulage mit Rücksicht auf die Mehrarbeit in angemessener Höhe festgesetzt werden.

Es knüpft sich hieran eine schier endlose Debatte.

Abg. Wolczyl (C.) hält es für bedenklich, daß die Einnahmen aus einem Amte in das Grundgehalt für das andere Amt eingerechnet werden sollen.

Abg. Tschopp (freikonf.) beantragt die Streichung des Absatz 2.

Abg. Kändler hält, nachdem die Entwicklung dahin geführt habe, daß das Lehramt die Hauptsache, das Küsteramt die Nebensache geworden sei, eine Verbindung beider Ämter auf die Dauer nicht mehr für durchführbar. Es müsse im Interesse des Lehrers und der Schule für eine Scheidung der beiden Ämter georgt werden. Schließlich wird § 4 mit einer unwesentlichen Aenderung in der Kommissionsfassung angenommen.

Die §§ 5, 6 und 8 werden gleichzeitig beraten. Nach § 5 sind die Alterszulagen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse in der Weise zu gewähren, daß der Bezug nach siebenjähriger Dienstzeit im ordentlichen Schuldienste beginnt, und 9 gleich hohe Zulagen in Zwischenräumen von je drei Jahren gewährt werden. § 6 setzt den Mindestbetrag der Alterszulage auf 80 M. für Lehrer und 60 M. für Bekehrten fest. § 8 trifft Bestimmungen über die Einrichtung und Verwaltung der Alterszulagen-Kassen, die Zweck gemeinsamer Bekreitung der Alterszulagen für die zur Aufbringung verpflichteten Schulverbände in jedem Regierungsbezirk gebildet werden sollen.

Die Debatte dreht sich namentlich um diesen Paragraphen, der die Selbstständigkeit der großen Städte, von denen nur Berlin einen Bezirk für sich bildet, vollständig aufhebt. Nur das Interesse für die Lehrer kann, wie sie sagen, die Abgeordneten v. Jedlich, Dietrich und v. Heydebrandt mit der hier vorgeschlagenen Regelung ausführen.

Abg. Sattler will seine Stellungnahme davon abhängig machen, wie das Haus im § 25 den Interessen der größeren Städte entgegenkommt und wird eventuell bei der dritten Lesung den § 8 so ändern, daß den größeren Städten freigestellt wird, sich diesen Alterszulagenkassen anzuschließen.

Endlich wenden sich die freisinnigen Abgeordneten Kändler und Langenhans gegen § 8, der Erstere bedauert namentlich auch die Geringsfügigkeit der Alterszulagen.

Die §§ 5, 6 und 8 werden darauf unverändert angenommen und gegen 4 Uhr die weitere Beratung auf morgen vertagt.

### 30. Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden.

(2. Sitzung.)

Wiesbaden, 16. April.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung der Etats mit Ausnahme derjenigen des Meliorationsfonds, des Wegebaufonds und des Hauptetat, sowie die Wahl eines Mitgliedes zum Landesausschusse und eines Stellvertreters zu demselben.

Der Vorsitzende Geh. Justizrath Hill eröffnete die Sitzung um 10<sup>1/2</sup> Uhr mit der Mitteilung von Urlaubsgesuchen, die genehmigt werden, nämlich diejenigen der Herren Dr. Pieber, Dr. Hummer, Dr. Heussenstamm und Dr. Seydel.

Eingegangen sind: 1. ein Gesuch des Magistrats zu Biedrich betr. die Abtretung der in der Gemarkung Biedrich belegenen Theilstrecken der Wiesbaden-Biedricher und der Biedricher-Rüdesheimer Bezirksstraßen, 2. ein Gesuch des Kreisbauausschusses des Kreises Biedentopf wegen Bewilligung eines Beitrages (45,000 M.) zu den Grunderwerbsteuern der Kleinbahn Herborn-Weidenhausen und 3. ein erneuertes Gesuch der Commission zur Förderung der Bahnkanalisation.

Das Haus trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Es wurden ohne Widerspruch genehmigt die 1896/97er Etats: der Wilhelm-Augusta-Stiftung mit 10,892.25 M. in Einnahme und Ausgabe, der händischen Hilfskasse mit 55,160 M., des Meliorationsfonds und des Meliorations-Reservefonds mit 62,500 M., für die Unterbringung verwahrloster Kinder in Zwangs-

erziehung mit 69,568 M., des Landbauverbandes mit 442,500 M., des Nass. Centralwaisenfonds mit 181,108 M., der Adolph-Stiftung mit 2200 M., der Korrigenden- und Landarmen-Anstalt zu Hadamar mit 70,420.69 M., der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg mit 98,160.13 M., des Fonds dieser Anstalt mit 364,964.94 M., des Taubstummen-Instituts zu Gumbert mit 56,800 M., des händischen Wegebaufonds mit 1,295,000 M. (der Fonds für die Unterstüfung des Gemeinbewegebanes schließt mit 420,513 M. ab) und des Fonds für außerordentliche Hochbauten des Bezirksverbandes mit 17,405.96 M.

Zu dem Etat der Verwaltungskosten der Nass. Landesbank und der Nassauischen Sparkasse liegt ein Antrag des Rentanten der Landesbankstelle in Frankfurt, Herrn Höngen vor, an Stelle des ihm zugewiesenen zweiten Hilfsarbeiters einen zweiten etatsmäßigen Assistenten anstellen zu wollen. Auf den von dem Abg. Berns erstatteten Bericht der Finanzcommission wurde dem Antrage stattgegeben. Im Uebrigen wurde der Etat dieser Verwaltung genehmigt.

Zu dem Verwaltungsetat der Nassauischen Brandversicherungsanstalt berichtet Abg. Berns Namens der Finanzcommission über die Vorlage des Landesausschusses, betr. die Anstellung eines dritten Sekretariats-Assistenten vom 1. April 1896 ab. Die Anstellung wurde genehmigt und ist für diesen Posten Herr Grohmann in Aussicht genommen. Der übrige Etat wurde in Ausgabe mit 100,876.50 M. widerspruchlos gutgeheißen.

Zu dem Etat des Fonds zur Errichtung einer zweiten Jrenen-Anstalt, der in Einnahme und Ausgabe mit 1,310,000 M. vorgezogen ist, hat die Finanzcommission, Namens deren Abg. Stadtrath Dr. Fiesch-Frankfurt referirte, einen Antrag eingebracht, der dahin geht, „den Landesauschusse zu erfragen, dem Kommunallandtag in nächster Session einen Plan darüber vorzulegen, in welcher Weise das für die Erbauung der zweiten Jrenen-Anstalt benötigte Kapital (nach ungefährender Schätzung sind für die Anstalt nebst Inventar 2<sup>1/2</sup> Millionen Mark erforderlich) aufgebracht, verzinst und amortisirt werden könne“. Diefem Antrage stimmte das Haus zu. Im Uebrigen wurde der Etat genehmigt.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl eines Mitgliedes zum Landesausschusse an Stelle des verstorbenen Herrn Fügler-Montabaur und eines Stellvertreters desselben. Auf Vorschlag des Abg. Kändler erfolgte die Wahl durch Affirmation und wurde als Mitglied der Abg. Remy-Hörsing neu- und als Stellvertretendes Mitglied Abg. Bürgermeister Epplein-Nassau wiedergewählt.

Nächste Sitzung Samstag, den 18. April, Vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: Kommissionsberichte.

### Festivitäten im Curhause.

Das Mai-Programm der Veranstaltungen der Cur-Direction zu Wiesbaden (1. bis 31. Mai 1896) ist wie folgt festgesetzt:

- Freitag, den 1. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr Concert und 8 Uhr Doppel-Concert im Curgarten. — Samstag, den 2. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. — 8<sup>1/2</sup> Uhr: Réunion dansants in den Réunion-Sälen. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Sonntag, den 3. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. Im Abend-Concerte: I. Mitwirkung des für die Sommer-Season engagirten renommirten Cornet à Piston-Virtuosens Herrn Oscar Bohne von der Königl. Oper in Budapest. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Montag, den 4. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Militär-Concerte im Curgarten. — Dienstag, den 5. Mai: Großer Blumen-Corso (2 Musikcorps) und Promenade-Ball in den Réunion-Sälen. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Mittwoch, den 6. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Concert und 8 Uhr: Solisten-Concert im Curgarten. — Donnerstag, den 7. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Concert und 8 Uhr: Operetten-Concert im Curgarten. — Freitag, den 8. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Concert; 6 Uhr: Militair-Concert und 8 Uhr: Doppel-Concert im Curgarten. 5 Uhr: Auffahrt des Capitäns v. d. Spelterini mit seinem Riesenballon vom Curgarten aus. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Sonntag, den 10. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Harmonie-Musik, 8 Uhr: Militär-Concert und bengalische Beleuchtung im Curgarten. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Montag, den 11. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. Während des Nachmittags und Abend-Concertes: Beseignung einer 60 Fuß hohen Niesen-Spirale (Abends durch Feuer und in bengalischer Beleuchtung) auf Hochrad durch den Velociped-Spiral-Fahrer Hr. Leonce. — Dienstag, den 12. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerto der Banda municipale di Pratola Peligna (in ital. Kürassier-Uniform). Während des Nachmittags- und Abend-Concertes: Beseignung einer 60 Fuß hohen Niesen-Spirale auf Hochrad durch Hr. Leonce. — Mittwoch, den 13. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — Ab 2 Uhr: Großer Gartenfest. — Mehrere Musikcorps. Auffahrt des Capitäns v. Spelterini mit seinem Niesen-Ballon. Doppel-Concerte unter Mitwirkung der Banda municipale di Pratola Peligna (in italienischer Kürassier-Uniform). Großes Feuerwerk und Illumination. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Donnerstag, den 14. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. Rheinfahrt mit Musik-Extra-Dampfsboot der Cur-Direction (Rhin-Düsseldorfer Dampfschiffahrt) nach Rhmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim. Gemeinschaftliches Mittagmahl auf dem Jagdschloß Niederwald, Tafelmusik und Tanz-Unterhaltung. Besichtigung des National-Denkmal. Während der Rückfahrt: Schiffs-Ball. — Bengalische Beleuchtung des Großherzoglichen Schlosses und der Rheinufer in Biedrich. — Freitag, den 15. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Concert, 8 Uhr: Strauß-Abend im Curgarten. — Samstag, den 16. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. Ab 7 Uhr Abends: Venetianisches Nachtfest und coëquimixter Ball im Curgarten und sämtlichen Sälen des Curhauses. Costümirtes Musikcorps, Gondelfahrten, Garten-Polonoise u. Große Illumination und bengalische Beleuchtung. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Sonntag, den 17. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Concert und 8 Uhr: Solisten-Concert im Curgarten. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Montag, den 18. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Militair-Concert und 8 Uhr: Concert im Curgarten. — Dienstag, den 19. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4-7 Uhr: Großer Kinderball in den Sälen des Curhauses; 8 Uhr: Humoristisches Concert im Curgarten. — Mittwoch, den 20. Mai: Großer Blumen-Corso (2 Musikcorps) und Promenade-Ball in den Réunion-Sälen. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Donnerstag, den 21. Mai: 7 Uhr: Brunnen-

Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. 8 Uhr: Magische Soiree des L'Homme Masqué im weißen Saale des Curhauses. Freitag, den 22. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. 8 Uhr: Magische Soiree des L'Homme-Masqué im weißen Saale des Curhauses. — Samstag, den 23. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Militair-Concert, 8 Uhr: Militair-Doppel-Concert und bengalische Beleuchtung im Curgarten. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Pfingst-Sonntag, den 24. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concerte im Curgarten. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Pfingst-Montag, den 25. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 Uhr: Concert und 8 Uhr: Solisten-Concert im Curgarten. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. — Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr: Concert im Curgarten. Rheinfahrt mit Musik-Extra-Dampfsboot der Cur-Direction (Rhin-Düsseldorfer Dampfschiffahrt) nach Rhmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim. Gemeinschaftliches Mittagmahl auf dem Jagdschloß Niederwald, Tafelmusik und Tanz-Unterhaltung. Besichtigung des National-Denkmal. Während der Rückfahrt: Schiffs-Ball. Bengalische Beleuchtung des Großherzoglichen Schlosses und der Rheinufer in Biedrich. — Freitag, den 29., Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. Mai: 7 Uhr: Brunnen-Concert. — 4 und 8 Uhr Concerte im Curgarten. Samstag 8<sup>1/2</sup> Uhr: Réunion dansants in den Réunion-Sälen. Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im großen Saale statt.

### Locales.

Wiesbaden, 16. April.

— Kaiserbesuch in Wiesbaden. Unsere frühere Meldung, daß Se. Maj. der Kaiser (vielleicht auch J. Maj. die Kaiserin) zum Besuch der im Monat Mai ds. Js. im Hoftheater stattfindenden Festvorstellungen eintreffen werde, bestätigt sich. Wie wir von wohlfundirter Seite erfahren, hat der Monarch seinen Besuch bestimmt zugesagt und wird, wenn keine anderen Dispositionen getroffen werden, am 6. Mai hier eintreffen. Ein Allerhöchster Entschluß darüber, ob Se. Maj. wie verlautet, mehrere Tage hier verweilen wird, ist noch nicht erfolgt, und deshalb steht auch, wie wir an maßgebender Stelle erfahren, noch nicht fest, ob der Aufenthalt des Kaisers eine Bewohnung des Kgl. Schlosses erforderlich macht. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß der Kaiser einige Tage hier verweilt und sich direkt von hier zu der Feierlichkeit nach Frankfurt, welche am 10. Mai stattfindet, begibt oder nach dieser hier eintrifft.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Prinzregent von Braunschweig, fuhr gestern Vormittag mit dem Schnellzuge 11 Uhr 14 Minuten der Lannusbahn nach Frankfurt, um der Landgräfin von Hessen einen Besuch abzustatten. Abends kehrte der Prinzregent wieder nach hier zurück.

— Personalschriften. Dem Gemeinde-Rechnungssteller Herrn Bed zu Herborn ist der Kgl. Kronenorden 4. Kl. verliehen worden. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Angersbach von Netra bei Schwenge ist mit dem neuen Schuljahr an das Gymnasium in Weiburg versetzt.

— Das neue Postamt im Weiburgviertel. Mit der heute Vormittag in Gegenwart des Herrn Postdirektors Lamm erfolgten Eröffnung des in dem Hause Weiburgstraße 45 neu errichteten Postamts ist einem seit Jahren gehegten Wunsche der Bevölkerung des westlichen Stadttheils Rechnung getragen. Zur Realisirung dieses Wunsches hat sich der Vorstand des westlichen Bezirksvereins ein großes Verdienst erworben, indem er unabhängig bei den Behörden auf das wachsende Bedürfnis zur Errichtung jener Verkehrsanstalt drang und dabei die Unterstützung der Handelskammer und des hiesigen Magistrats fand. Das Postamt, das vierte in hiesiger Stadt, trägt die Nummer 3 und hat volle Competenz. Die ersten Telegramme, die heute Morgen gleich nach Eröffnung befristet wurden, waren die an den Herrn Generalpostmeister v. Stephan in Berlin und den Herrn Oberpostdirector Tomforde in Frankfurt, in denen der Vorstand des westlichen Bezirksvereins seinen Dank für die Errichtung des Postamts ausdrückte. Der lebhafteste Beifall, der bereits am ganzen heutigen Tage dort herrschte, legt Zeugniß ab von dem Bedürfnis für die Errichtung dieser Verkehrsanstalt in einem Stadttheile, der in erfreulichem Emporblühen und raschem Wachsthum begriffen ist.

— Wiesbaden-Niederhausen-Limburg. Der Sommerfahrplan der Hess. Ludwigsbahn-Gesellschaft ist nunmehr erschienen. Nach demselben werden auf der Strecke Wiesbaden-Niederhausen-Limburg in jeder Richtung 7 Züge verkehren u. zwar ab Wiesbaden Vormittags 5.35, 8.02, 8.53, 11.55 und Nachmittags 2.59, 5.08, 8.15; an Limburg Vormittags 7.43, 9.25, 10.55, Nachmittags 1.55, 5.00, 6.47, 10.18, ab Limburg Vormittags 5.00, 8.20, 12.00, Nachmittags 2.47, 5.33, 7.15, 7.49; an Wiesbaden Vormittags 7.14, 10.23, Nachmittags 1.57, 4.29, 7.12, 8.35, 9.49.

— Electriche Bahn Bahnhöfe-Walkmühle. Die Arbeiten zu dem Betrieb der electriche Bahn schreiten so rüstig voran, daß, wie wir erfahren, die Bahnstrecke in etwa 14 Tagen probeweise befahren werden. Diese Probefahrten werden längere Zeit fortgesetzt werden, damit die Betriebsbeamten die Bahnstrecke mit ihren Curven, Steigungen und sonstigen Schwierigkeiten im Betriebe genau kennen lernen. Die Eröffnung der Bahnstrecke erfolgt bestimmt Mitte Mai.

— In das Prokurenregister ist bei Nr. 307 folgender Eintrag gemacht: Die Procura des Heinrich Nagens in Biedrich ist erloschen.

— Die Errichtung einer weiblichen Arbeits-Nachweiskasse bildet den Gegenstand einer gestern Nachmittag in der Regierungsgedäude einberufenen vorbereitenden Sitzung, die von Herr Admiral Werner geleitet wurde und zu der etwa 20 Damen, u. a. Vertreterinnen des Vaterländischen Frauenvereins, des Wiesbadener Frauenvereins, des „Evangel. Mädchenvereins“, des Vereins der Freundinnen junger Mädchen“, des Vereins natl. Lehrerinnen“, außerdem die Herren Weigand, Mangold als Vertreter der Stadt, Dr. Spieß als Vertreter des Nass. Gesängnisvereins“, Harrer Gruber als Vertreter des katholischen Männervereins“ anwesend waren. Herr Dr. Frey begründete in

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 90.

Freitag, den 17. April 1896.

XI. Jahrgang.

Zweites Blatt.

## Der neue Präsident.

Socialer Roman von Hans von Wiesa.

(66. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„O, Georg, wie habe ich gelitten um Dich!“  
„Um mich, Maria?“ Seine Stimme zitterte vor leidenschaftlicher Erregung. „Um mich? Nicht um meinen Titel, meinen Stand, den ich büßen werde?“

„Nein, nein, um Dich —“  
„Mein Weib“, jauchzte er auf und küßte zum ersten Male voll heißer Leidenschaft die roten Lippen, die sich ihm in Sehnsucht und Bitterkeit boten.

„Endlich, Maria, endlich!“ —  
Tausend Fragen schwebten ihm auf der Lippe, aber er vermag jetzt nur Eins zu fühlen, zu denken: Sein Weib ruht an seiner Brust, ein glückliches, liebendes Weib.

Der Sturm umrauschte sie, die Bäume ächzten, die Wetterfahnen auf dem Schlosse freischten, die ganze Natur war in wildem Aufruhr. Die beiden Glücklichen wissen nur Eins: daß sie sich gefunden haben fürs Leben.

Arm in Arm schlugen sie beide dann den Rückweg ein. Hastig erzählte Maria ihm den Hergang.

„Der Schurke“, flüsterte der Präsident zwischen den Zähnen.

Als sie der freien Stelle des Walbes sich näherten, wo der Wagen der Prinzessin Halt gemacht hatte, sahen sie den Schein von Fackeln und Windflammen durch die Stämme irren, Stimmengewirr drang ihnen entgegen, Uniformen blühten.

„Der saubere Baron hat seinen Zweck erreicht.“  
Flüsterte der Präsident seiner Begleiterin zu, die sich furchtsam an ihn drängte, „nun, wir wollen sehen, wie weit er seine Kühnheit treibt.“

„Was willst Du thun, Georg?“  
„Was mir die Ehre und die Pflicht gebieten: die Prinzessin und Dich vor Belästigungen schützen.“

„Und wenn sie Dich behelligen?“

„Ich werde versuchen, ob mein angebotenes Ehrenwort mich vor Verhaftung schützt, wenn man mir das Vorrecht des Cavaliers verweigert, will ich dem heroischen Beispiel des Prinzen folgen und mich ohne Widerspruch verhaften lassen.“

## Der „Wiesbadener General-Anzeiger“,

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement 50 Pf.**  
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,

er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

**Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich**

ist. Probe-Kummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

„O Georg, ich ertrage das nicht!“ jammerte sie verzweifelt.

„Fürchte nicht, daß ich mich irgend welcher Gefahr aussetze.“ beruhigte der Präsident die Knechtliche, „wir sind nicht mehr im Mittelalter, wo man nicht viel Federlesens mit unliebsamen Personen machte, man wird mich verhören und richten, vielleicht verurtheilen, aber ich werde mit unbedeckter Ehre aus Allem hervorgehen, und dann, dann will ich mich meines Glückes und meiner Liebe freuen. Laß mich Dich noch einmal küssen, mein Weib, vielleicht trennt uns schon die nächste Stunde.“

Und heiß ruhte sein Mund auf den Lippen der zärtlich sich an ihn schmiegenden Gattin. „Jetzt bist Du mein, für immer!“

„Ja, Georg, Dein, Dein!“

„Und nun vorwärts!“

In kurzer Zeit hatten sie die Gruppe erreicht.

„Ein unerwartetes Wiedersehen, Herr Präsident.“  
lönte ihm die Stimme des Barons höhnisch entgegen. Und sich zu den Offizieren wendend: „Ich bitte, meine Herren, Ihre Schuldigkeit zu thun und den Herrn Präsidenten zu verhaften.“

Dieser beachtete den Sprecher kaum, sondern führte ruhigen Schrittes seine Gemahlin an den Wagen, öffnete, als handle es sich um einen Ritterdienst bei einer festlichen Gelegenheit, den Schlag, war ihr beifällig, einzusteigen, brückte die Thüre wieder ins Schloß und wandte sich dann an die Offiziere.

„Es liegt mir fern, meine Herren, mich der Verantwortung zu entziehen“, sagte er mit ruhiger Würde, „denn Sie sehen, daß ich mich freiwillig zu Ihnen begeben; ich hoffe aber, daß mein Ehrenwort genügt, um mich vor Fluchtverdacht zu schützen.“

„Sie erlauben“, rief der Baron mit scharfer Stimme, „daß ich jeder Versicherung Ihrerseits so viel Glauben schenke, als dem einst Seiner Hoheit, dem Herzog, geleisteten Treuschwur. Wir haben, denke ich, heut einen untrüglichen Beweis davon erhalten, welchen Werth Ihr Cavallierwort besitzt.“

Ueber das Gesicht des Präsidenten weiterleuchtete es einige Augenblicke, mit übermenschlicher Kraft aber kämpfte er den jäh und heiß in ihm aufsteigenden Zorn nieder. Er hatte Rücksicht auf die Damen zu nehmen.

„Wer von Ihnen, meine Herren“, wandte er sich an die Offiziere, „hat das Commando im Schloß Erlengrund?“

„Es ist mir übertragen“, antwortete einer der Offiziere mit einem verlegenen Blick nach der, auf Befehl des Barons mit einem Biquet Bewaffneter umgebenen Equipage der Prinzessin.

„Ich danke Ihnen, Herr Hauptmann“, erwiderte der Präsident, nunmehr erfuhr ich Sie, Ihre Durchlaucht, unsere gnädigste Prinzessin, aus der unwürdigen Situation zu befreien, in welcher sie sich gegenwärtig befindet, oder wollen Sie es verantworten, daß man eine Dame unseres regierenden Fürstenhauses wie eine Verbrecherin mit Soldaten umgibt?“

Der Offizier gerieth in Verlegenheit. Er warf einen ratlosen Blick nach dem allmächtigen Hofzäugmeister; er wagte nicht, den Anordnungen dieses Günstlings und Vertrauten des Herzogs entgegenzuhandeln.

„Der Herr Hauptmann hat in meinem Namen die Befehle erteilt und ist von der Verantwortung entbunden! Leider sehen wir uns in der unangenehmen Notwendigkeit, Ihre Durchlaucht zu bitten, für diese Nacht Aufenthalt in dem Schlosse zu nehmen oder, falls es beliebt, unter Bedeckung nach der Residenz zurückzufahren.“

„Sie wagen viel, Herr Baron“, rief jetzt mit er-

## Neues aus aller Welt.

### Das deutsche Kaiserpaar in Taormina.

Den Besuch des Kaisers und der Kaiserin in den weltberühmten Ruinen von Taormina schildert ein Augenzeuge: Bomit soll nun die Beschreibung beginnen? Mit den überwältigenden Natureindrücken, die hier alles bisher Gesehene in Schatten stellen, oder mit dem begeisterten Empfang der Bevölkerung, der sich in unzähligen, oft rührenden Einzelheiten ausdrückte? Ein langer Bondungstzug, für die Majestäten am Ufer erbaut, war mit Girlanden geschmückt, in denen die herrlichsten Blumen, die bei uns mähsam in Treibhäusern gezogen werden, Rosen und Gamellen, in Menge eingeflochten waren. In dem kleinen Flecken Giardini, der Eisenbahnstation von Taormina, waren alle Häuser mit Flaggen, bunten Teppichen, Bändern und Girlanden geschmückt. Eine froh bewegte Menge rief dem Kaiserpaar begeisterte Begrüßungen zu und aus den ärmlichsten Häusern wurden Blumen herabgeworfen. Daselbst schaukelte vor das oben auf der Höhe gelegene Taormina. Schon vor Eintritt in die Stadt sah man deutsche und italienische Flaggen in den am Wege stehenden Bäumen befestigt. Eine große kunstvolle Ehrenpforte, aus mehreren Stagen bestehend, befand sich am Eingang des Städtchens, und in den reich besagten, engen Straßen fiel ein wahrer Blumenregen auf den kaiserlichen Wagenzug herab. Immer begeisterter wurden die Zurufe; das den Deutschen nachgeahmte „Hurrah“ wechselte mit dem italienischen „Evviva“, dem ein „Amico dell'Italia“, „Germania“, „Triplice“ u. beigefügt wurde, und nicht enden wollte der Jubel, als die Majestäten von der Höhe zurückkehrten und sich wieder in den Booten einschifften. Die Straßen waren theilweise völlig bedeckt mit farbigen Zetteln, die die Inschrift trugen: „Taormina - Giardini agli Imperiali di Germania Augusti Ospiti dell'Italia.“ Freudig und freundlich sahen alle die Deute aus, naiv zudringlich, ohne belästigend zu sein. Und zu dem angenehmen Eindruck dieses sympathischen Empfanges gesellte sich der überwältigende Eindruck dieser wunderbaren Landschaft. Auf zerklüftem Bergesgründen das Städtchen Taormina, überall Spitze, zerklüftete Felsenfelsen, da vom alten Castell von Taormina, dort von dem von Nola gekrönt. Ein altes, schloßartiges Kloster, vom hohen Felsabhange aufs Thal hinabschauend, unten das spiegelglatte, herrlich blaue Meer, die zerklüftete Küste, in der Mitte einer der kleinen runden Buchten ein mächtiger, ausgezackter Felsblock, eine Insel bildend, und im Hintergrunde das gewaltige Schneegebirge des Aetna, bald von leichten Wolken

umhüllt, bald klar mit seinem hohen Firm in den Himmel ragend. Und all' diese herrliche Landschaft überseht man von dem in einer Felskammer schön eingebauten alten griechischen Theater, dessen ehemalige Pracht noch einzelne erhaltene Marmorsäulen ahnen lassen. Als die Majestäten das Theater betraten, hatten sich im Halbkreis, den Sigen der altgriechischen Zuschauer entlang, Männer und Frauen Taorminas in ihren buntschimmernden Nationaltrachten aufgestellt und begrüßten das Kaiserpaar mit dem Schall ihrer Dudelsäcke. Schon auf dem Wege hatten die Frauen und Mädchen, die zu Hunderten auf den an dem Wasser und der Chaussee entlang gehenden Mauern saßen, mit ihren hellfarbigen Tüchern ein ungemein farbenreiches, freundlich-buntes Bild geboten. Bei der Ankunft vor dem antiken Theater begrüßten die Majestäten einige deutsche Bekannte, die den Winter in Taormina zugebracht hatten, u. A. Fel. v. Vötticher, die Tochter des Staatssekretärs. Mit den herrlichsten Eindrücken kehrte Alles an Bord der „Hohenstaern“ zurück, auf der, wie in Neapel, Palermo, Gergenti, Syrakus, wieder ein reicher Blumenquers eingetroffen war; kaum war Raum für alle die Riesenbouquets und Aerde mit Früchten.

— Die Laune einer Fürstin. Wegen ein Mitglied des Petersburger high life ist dieser Tage vom Petersburger Bezirksgericht ein in seiner Art einzig dastehender Prozeß entschieden worden. Die Fürstin Elisabeth Esperowna Trubezoi, glückliche Besitzerin von mehreren Kindern und Enkeln, hatte vor 4 Jahren in der Sommerfrische bei Petersburg die fünfjährige Tochter Konfordia eines Psalmenängers der orthodoxen Kirche kennen gelernt. Die Fürstin fand viel Gefallen an dem kleinen Ding, lud es häufig zu sich ein und gab es endlich gar nicht mehr heraus. Die Eltern machten zuerst gütliche Versuche, ihr Kind wiederzubekommen, wandten sich dann an die Polizei, aber die Fürstin gab das Kind nicht her. So kam denn die Affaire vor das Gericht. Der Verteidiger der Fürstin erklärte naiv, die Eltern könnten das Kind nicht zurückfordern, da es eine vorzügliche Erziehung genieße, in einem Comfort lebe, den ein Psalmenänger nicht bieten könne, sich aus diesem Comfort heraus nicht mehr in einfachere Verhältnisse gewöhnen könne und außerdem materiell von der Fürstin sicher gestellt sei. Der Anwalt der Eltern machte dagegen geltend, daß das Gesetz die elterliche Gewalt nur dann beschränke, wenn die Eltern diese mißbrauchen, keineswegs aber zu dem Zweck, daß das Kind in einem Luxus erzogen werde, den das elterliche Haus nicht bieten könne, allieweil nicht alle Menschen reich und Fürsten sein können. Die „vorzügliche Erziehung“ des Kindes beschränkte sich darauf, daß das neunjährige Mädchen

richtig russisch spreche und etwas zu schreiben beginne, während es daheim sicher schon weit mehr gelernt hätte, und die „materielle Sicherstellung“ laut darauf hinaus, daß die Fürstin in ein Sparlaffenbuch auf den Namen der kleinen Konfordia 1400 Rubel eingezahlt habe. Damit könne aber doch ein an Glanz und Ueppigkeit gewöhntes Mädchen im späteren Leben nichts anfangen. — Das Gericht verfügte, so schreibt man dem „V. T.“, die kleine Konfordia der Fürstin Trubezoi wieder abzunehmen und ihren Eltern wieder zuzuführen.

— Eine kindliche Bitte war in einem Schreiben vorgebracht, das kürzlich im Civilkabinett des Kaisers eintraf. Die Absenderin wollte vom Kaiser eine Unterstützung von 3000 R. für ihre Eltern haben. Es erging seitens des Kabinetts an die Behörden in Ratibor die Aufforderung, über die Bittstellerin Bericht zu erstatten. Es stellte sich nun heraus, daß die „bescheidene“ Bitte von einer 20jährigen Dame ausging, deren Vater — Vermögenssteuer bezahlt. Der Brief an den Kaiser war ohne den Willen der Eltern von der Tochter abgesandt worden.

— Berlin im Zeichen des Zweirades. Dieser Sport gewinnt in der Reichshauptstadt eine ungeahnte Ausdehnung. So tummeln sich bei einem Lehrer in der Ansebestraße Herren und Damen aus allen Gesellschaftsklassen, um binnen weniger Tage auf dem Fahrrad sattelfest zu sein. Die Aristokratie ist durch den Fürsten Radziwill und seine Söhne, die Baronin Adelsberg, Fürstin Hohenlohe, Fel. Gertrud von Trotha, Fel. v. Werner, eine Tochter Anton von Werner's und Konsul von Hannecken vertreten. Vom Militär starten Major Schröder, Kapitän zur See Rensing, Kapitän Hildebrandt und Frau, Hauptmann Imhoff und Rittmeister Honig. Von Bühnenkünstlern seien Frau Sorma, ihre Schwester Fel. Pallas, Frau Direktor Prosch-Grevenberg, Fel. Tondeur und Frau Thomas-Damhofer genannt. Auch Kerze zählen zu den Anhängern des neuen Sports. Wir erwähnen Prof. Sonnenburg und Frau und die Professoren Martin und Madenroth. Die beiden schönen Töchter eines Bankdirektors haben ebenfalls die leidige Tracht der Radfahrerinnen angelegt und auch andere Damen tummeln ihr Stahlross mit einer Berbe, als ob sie die Hoppegartener Union damit gewinnen wollten.

— Die goldene Tugendrose gedenkt der Papp, wie der Londoner „Daily Chronicle“ zu melden weiß, der Fürstin Marie Luise von Bulgarien zu verleihen.

— Duell wegen eines Schauspiels. Aus Paris, 14. April, schreibt man uns: Der Kassenerfolg des neuen Stückes Abel Hermants „La Meute“ ist nunmehr gesichert; es hat dem Verfasser, wie jetzt gemeldet wird, ein Duell eingetragen, und zwar

hobener Stimme der Präsident. Wenige Schritte brachten ihn zu den Pferden. Mit eiserner Faust ergriff er die Zügel der vom flackernden Lichtschein unruhig gewordenen, edlen Thiere.

„So erkläre ich nunmehr, daß ich diesen Platz nicht eher verlasse und die Zügel nicht aus der Hand gebe, bis Ihrer Durchlaucht freier Weg gegeben wird.“

Der Baron lachte, wie halb von Sinnen, höhnisch auf. „Das ist Gewalt! Dagegen giebt es nur ein einziges, wirksames Mittel, mein Herr Präsident, wieder Gewalt! Herr Hauptmann, erfüllen Sie Ihre Pflicht!“

„Im Namen Seiner Hoheit befehle ich Ihnen, den Herrn Präsidenten durch ihre Leute verhaften zu lassen!“

Noch immer zögerlich der Offizier, denn die Gestalt des Bedrohten hatte sich gebieterisch ausgerichtet, und seine Augen blitzten in unbeugsamer Entschlossenheit.

„Vielleicht genügt es, Herr Hofjägermeister . . .“ begann der Hauptmann.

„Zu Verhandlungen ist keine Zeit!“ unterbrach ihn der Baron, „der Herzog wird Ihrer Unentschlossenheit wenig Dank wissen.“

Das klang wie eine Drohung. „Ich fordere Sie auf, Herr Präsident,“ trat jetzt der Hauptmann heran, „seine Hand salutierend an den Helm legend, der Erfüllung meiner Pflicht nicht mehr entgegenzutreten.“

„Mein Entschluß ist Ihnen bekannt!“ wies ihn der Präsident kurz ab.

Mit haßsprühenden Blicken hatte der Baron dem Wortwechsel gelauscht. Er krümmte sich zusammen, wie ein zum Sprung bereiter Tiger, dann riß er dem nächsten Soldaten den Säbel aus der Scheide und stürzte in blinder Wuth vor, um seine Rache an dem verhassten Feinde zu kühen. Unbeweglich blieb der Bedrohte stehen, keine Faser seines Gesichtes zuckte, schon blitzte der Säbel durch die Luft, aus dem Wagen bringt ein Schrei namenloser Angst, der Offizier springt vor, um die niederfallende Waffe mit seinem Degen zu pariren . . .

„da entfällt plötzlich dem Rasenden die Klinge, seine Augen blicken in die Ferne, als ob er ein Gespenst lähe . . .“

(Fortsetzung folgt.)

**Aus der Umgegend.**

**Aus dem Landkreise Wiesbaden, 15. April.** Die Raiffeisenvereine haben sich auch im hiesigen Kreise erfreulich vermehrt. Sämmtliche Vereine, welche außer dem Credit auch die Bezüge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel vermitteln, haben sich dem großen Neuwieder Raiffeisen-Verband angeschlossen, der auch

mit keinem Geringeren, als mit dem Prinzen von Sagan, dem tonangebenden Klubmann. Dieser fand, wie alle Welt, daß Hermant sich in seinem Stillsitzen sehr zu sehr mit der allerdings nicht sehr erbauenden Familiengeschichte der Sagan-Talcyrand-Perigord beschäftigte und dabei solche Einzelheiten wiedergab, daß man unbedeutend an die habbekanntesten Zwischenfälle zwischen dem Prinzen und seiner Frau, den unangenehmen Handel mit den falschen Gebäude-Rezepten, in den Graf de Talcyrand-Perigord arg verwickelt war, und an verschiedene andere Vorfälle erinnert werden mußte. Prinz von Sagan wartete nicht erst, bis die Pariser Chronik sich des Handels bemächtigte, sondern sandte Hermant sofort seine Zeugen, den Grafen de Dion und den General Triant, mit der bestimmten Weisung, von Hermant eine Genugthuung mit den Waffen zu verlangen.

Die Sekundanten Hermants, die Literaten Jules Picard und Gustave Guiches, hatten gestern im Cercle de la Rue Royale eine erste Unterredung mit den Kartellträgern des Prinzen, wobei ein Pistolenduell beschlossen wurde. Es hat inzwischen stattgefunden. Beide Duellanten sind aus der „Komödie“ unversehrt hervorgegangen. Selbstverständlich spricht man nun in den Klubs, in den fashionablen Restaurants und in den Zwischenacten der Theater fast ausschließlich von diesem Ereignis, das nicht wenig dazu beitragen wird, die Reizung der Gasser, die überall dabei sein müssen, zu reizen, so daß das Renaissance-Theater für einige Zeit kaum genügen wird, um die Zuschauer alle zu fassen, die Hermants Stück sehen wollen, für das ein Prinz selbst Restime gemacht.

**Lebensversicherung und Selbstmord.** Viele deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaften haben bekanntlich seit einigen Jahren die Unanfechtbarkeit der Versicherung im Selbstmordfalle eingeführt. Sofern die Versicherung beim Eintritt desselben schon eine gewisse Zeit (meist 5 Jahre) besteht. Gegner dieser Neuerung betonen, daß dieselbe den Selbstmord begünstige, während die früheren härteren Bedingungen angeblich den Selbstmordlandbitten abkürzen sollten. Die Erfahrungen, welche unsere großen Gesellschaften bisher mit der Unanfechtbarkeit im Selbstmordfalle gemacht haben, sind daher von allgemeinem Interesse. So weiß z. B. die Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart, welche 1890 diese Bestimmung einführte und sie zugleich auf alle älteren Versicherungen ausdehnte, in dieser Hinsicht folgende Ergebnisse auf: In den 6 Jahren 1890 bis 1895 kamen auf 4826 Todesfälle 113 oder 2,34 pCt. Selbstmorde. In den vorhergehenden 6 Jahren betrug die Anzahl der Selbstmorde 91 von 3643 Todesfällen oder 2,50 pCt., und auf die 13,900 Todesfälle unter den Mitgliedern dieser Bank seit ihrer Begründung im Jahre 1854 bis Ende 1895 entfallen im ganzen 362 d. h. 2,60 pCt. Selbstmorde. Die letzten 6 Jahre bleiben also, obgleich sie unter dem Zeichen der Unanfechtbarkeit standen, hinter der Selbstmordsziffer der vorhergehenden 6 Jahre und noch mehr hinter der Durchschnittsziffer seit Begründung der Anstalt zurück; relativ, d. h. im Verhältnis zu dem starken Wachstum der Bank und der dadurch bedingten Zunahme der Todesfälle ist die Zahl der Selbstmorde nicht gestiegen, sondern gefallen. Die bisherigen Erfahrungen der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank widerlegen demnach die erwähnten Bedenken und weisen darauf hin, daß der Entschluß des Selbstmordes von der Rücksicht auf die Versicherungssumme nicht beeinflusst zu werden pflegt. Dieses Ergebnis dürfte manchen bisherigen Gegner der Unanfechtbarkeit im Selbstmordfalle zu der Ueberzeugung belehren, daß es der humanen Idee der Lebensversicherung durchaus angemessen und als ein wirklicher Fortschritt zu begrüßen ist, wenn das freiwillige Ende des Familienhauptes den Angehörigen die Versicherungssumme, die oft ihre einzige Stütze ist, nicht entzieht.

in Nassau durch einen eignen Verband und durch eine Geldausgleich- und Bezugstelle vertreten ist. Der Leiter des Verbandes der nassauischen Raiffeisenvereine und der Direktor des am 1. Juni verstorbenen Jahres für die nassauischen Raiffeisenvereine in Wiesbaden, Dogheimerstraße 35, errichteten Filiale der landwirtschaftlichen Central-Darlehnskasse für Deutschland ist A. Die trich in Wiesbaden, Dogheimerstraße 35. Wie wir hören, hat die Raiffeisen-Organisation vom 1. Januar bis 31. März d. Js. bereits einen Umschlag von 28 Millionen Mark gehabt, an dem die Raiffeisen Filiale Wiesbaden mit einem Umschlag von weit über 1/2 Million (700,000) beteiligt ist. Es muß einleuchten, daß eine solche Organisation, welche voraussetzlich in diesem Jahre mit einem Umschlage von etwa 100 Millionen abschließen wird, der Landwirtschaft die allergrößten Vortheile bieten kann. Daher wäre es zu wünschen, wenn im Landkreise Wiesbaden die Landwirthe sich noch mehr, als bisher, dem nassauischen Raiffeisen-Verbande und damit auch dem segensreichen aller Genossenschaftsverbände, nämlich dem mächtigsten in sich geschlossenen und allseitig bewunderten Raiffeisen-Generalverbande anschließen würden, der in Neuwied, der Heimath des Gründers der Raiffeisen Vereine, seine Centralstelle hat. Nächsten die Raiffeisen Vereine, welche sich innerhalb unseres Kreises in Frauenstein, Eddersheim, Rumbach, Weibach und Fiedersheim bereits gebildet haben, noch andere nach sich ziehen.

**Wiesbaden, 15. April.** Ein trauriges Ende fand der Verwalter der Bleiau, Herr Johann Stahl. Derselbe collidierte beim Ueberfahren über den Rhein von Weisenu auf durch die starke Strömung mit einem zu Thal fahrenden Schiffe, wobei das Fahrzeug umkippte und seinen Insassen in die Wellen schleuberte.

**in Oesfisch, 15. April.** Am hiesigen Plage hat sich Herr Dr. med. Kuch, früher Assistenzarzt am St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin, als practischer Arzt und Geburtshelfer niedergelassen.

**in Weisenheim, 15. April.** Zum Hauptlehrer der hiesigen Volksschule wurde Herr Lehrer Chr. Kusch hier ernannt.

**in Kreuznach, 15. April.** Die Kronprinzessin Victoria von Schweden und Norwegen beabsichtigt, den Monat Juni mit ihren Söhnen in Kreuznach zuzubringen; der Kronprinz von Schweden und Norwegen wird sich auf der Rückkehr von den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau nach Kreuznach begeben.

**in Langenschwalbach, 15. April.** Die Vergrößerung unserer Bahnhofsanlagen schreitet immer weiter fort. Nachdem erst kürzlich der Bau eines Locomotivschuppens in Angriff genommen worden ist, sollen auch jetzt die Arbeiten zum Bau eines Bahnhofs-Wohnhauses nebst Nebengebäude auf hiesigem Bahnhof vergeblich werden.

**in Idstein, 15. April.** Das Sommersemester an der Agl. Baugewerkschule wurde gestern mit etwa 30 Schülern eröffnet. In den Lehrkörper wurde Herr Architekt S. E. Schardt von Nürnberg neu eingeführt. An der Anstalt unterrichten jetzt auch im Sommersemester, wo die Schülerzahl 200 weniger als im Wintersemester ist, außer dem Director noch 15 Lehrkräfte, und zwar 9 Architekten, 3 Ingenieure, 1 Mathematiker, 1 Maler und 1 Elementarlehrer.

**in Frankfurt, 15. April.** Heute Mittag stürzte in einem fast fertiggestellten Rohbau des Oberwegs, in der Nähe der Gedenheimer Landstraße, das Kellergewölbe ein. So viel wir in Erfahrung bringen konnten, sind zwei Arbeiter verunglückt, von denen der eine ins Heiliggeistspital und der andere ins Bürgerhospital gebracht wurde. Jener hat, wie wir hören, einen Beinbruch, Verletzungen am Fuß und an der Stirne erlitten. Sein Zustand gibt zu keinem Bedenken Veranlassung. Der zweite Arbeiter ist mit leichten Verletzungen im Gesicht dabongekommen, obgleich man dreiviertel Stunden brauchte, um ihn aus den Steinmassen zu befreien.

**in Soffenheim, 15. April.** Auf der „Ruffenfabrik“ ist während der Nacht auf heute der Backsteinmacher Jakob Kaufschob aus Bayern, welcher sich auf einen Backsteinmeiler zum Schlafen niedergelegt hatte, erstickt. — Vorgelesen wurde, ebenfalls vor der „Ruffenfabrik“, ein auf der Straße spielender 6jähriger Knabe von einem Holzfuhrwerk überfahren und war auf der Stelle eine Leiche.

**in Darmstadt, 15. April.** Der Geh. Staatsrath im Ministerium, Hallwachs, bekannt durch die Angriffe, die er im vorigen Jahre in der zweiten hessischen Kammer erfahren hat, wurde heute pensionirt. — Die neue Civillmannschaft des Landgerichts Mainz ist nunmehr gebildet. Der Landgerichtsrath Thaler wurde zum Landgerichtsdirector ernannt, der Rechtsanwalt Dr. Hungen, Mitglied des Vorstandes der Anwaltskammer, zum Landgerichtsrath, der Amtsrichter bei dem Amtsgericht Wöllstein Dr. Vogel zum Landrichter.

**in Dillenburg, 15. April.** Der für den 20. April angekündigte Viehmarkt ist wegen Ausbruchs einer Viehseuche polizeilich verboten worden.

**in Braubach, 15. April.** Die Erbauung einer neuen Kirche ist jetzt seitens der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde ernstlich in's Auge gefaßt. Bisher ist man sich in der Kirchenvertretung noch nicht einig darüber geworden, ob die alte Kirche niedergelegt und die freiwandende Stelle oder ein früher gekauftes, im neuen Stadttheile gelegenes Grundstück als Bauplatz benützt werden soll. Da die Mittel vorhanden sind, wird man sich hoffentlich bald entscheiden. — Die Gemeinde hat die diesjährige Bohrrinde zum Preise von 2 M. 50 Pfg. an Herrn Chr. Ott 1r hier verkauft. Infolge der massenhaften Einfuhr des bekannten Quebechholzes sinken die Preise von Jahr zu Jahr. — Ein nahe dem Bahnhof gelegener werthvoller Bauplatz ist dem „Ab. C.“ zufolge vor kurzem von Herrn Rentner Kreiß hier selbst zum Preise von 3600 M. oder 316 M. die Ruthe angekauft worden.

**in Koblenz, 15. April.** Der Musketier Klaber vom Inf.-Regiment 88 wurde durch kriegsgerichtliches Urtheil vom 25. Februar, bestrahlt durch den Kaiser am 4. d. M. wegen Straßenschand und Tödtung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, Entfernung aus dem Heere und wegen vorläufiger Brandstiftung zu einem weiteren Jahre Zuchthaus verurtheilt.

**in Limburg, 15. April.** Rother Weizen pro Maltre 14,15 Mark. Weißer Weizen 00,00 M. Korn 9,65 M. Gerste 8,10 M. Hafer (alt) 6,30 Mark, (neu) 0,00 M. Butter 1 Kilo 1,90 M. Eier 2 Stück 10 Pfg.

**in Montabaur, 14. April.** Weizen (160 Pfd.) 14,20 Mark. Korn 10,00 bis 0,00 M. Gerste (130 Pfd.) 8,50 bis 0,00 M. Hafer (100 Pfd.) 6,50 M., bis 0,00 M. Kartoffeln per Centner 1,40 M. bis 0,00 M. Romschob (100 Pfd.) 1,40 M. Heu (100 Pfd.) 1,60 M. Butter per Pfd. 1,00 M. Eier 2 Stück 10 Pfg.

**Empfehle meine Gardinenwäscherei** ist vorstichtiger Behandlung billige Preise. **H. Krombach, Schwalbacherstr. 13.** 3670

**Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Viebich.**

**Proklamirt:** Der Fabrikarbeiter Johannes Glahn hier, und Anna Margarethe Keller in Wiesbaden. — Der Fabrikarbeiter Karl Ludwig Ziemann hier, und Auguste Elise Philippine Scher in Rumbach. — Der Viecheldweber Christian Wilhelm Alberti in Hanau und Mathilde Louise Hamerschmidt hier. — Der Uhrmacher Friedrich Otto Pinnerelle in Frankfurt a. M. und Rosine Reich hier. — Der Fabrikarbeiter Georg Philipp Jakob Faust und Wilhelmine Katharine Nothenburger, beide hier. — Der Glaser Philipp Wilhelm Theodor Heuer zu Wiesbaden und Maria Margarethe Friederike Adrig hier. — Der Gärtner Johann Joseph Hart hier, und Elisabeth Schäfer in Ropperhausen.

**Berehelicht.** Am 4. April der Bahnarbeiter Peter Dick und Mathilde Schaab, beide hier. — 4. Der Schuhmacher Philipp Alois Fütterer und Auguste Veronika Paul, beide hier. — 4. der Küfer Georg Courtial und Johanna Auguste Edermann, beide hier. — 4. der Cigarrenmacher Wilhelm Christian Schneider und Katharine Rosine Scherer, beide hier. — 5. der Tagelöhner Johann Schneider und Eva Karoline Wilhemine Herz, beide hier. — 9. der Kaufmann Friedrich Wilhelm Brand und Elisabeth Marie Vechthold, beide hier. — 11. der Königl. Hofarzt Georg Christoph genannt Paul Bogler zu Bischoweiler und Elise Katharine Keil, hier. — 11. der Cigarrenmacher Simon Fischei und Wilhelmine Matle, beide hier. — 11. der Sergeant Friedrich Franz Hamerschmidt und Louise Pauline Gebauer, beide hier.

**Gestorben:** Am 28. März Helene Auguste geb. Veit, Ehefrau des Tapezierers Adolf Holz, alt 61 J. — 28. Adolf Julius, S. d. Korbmachermeysters Julius Stichel, alt 8 M. — 30. Anna, T. d. Tagl. August Schneider, alt 1 J. — Am 2. April der Rentner Hubertus Kreiß, alt 55 J. — 3. Jena, S. d. Zimmermeisters Georg Hasenbach, alt 5 M. — 5. d. Landmann Frh. Wilhelm Bohrmann, alt 25 J. — 6. Ferdinand Adolf Wilhelm, S. d. Tagl. Ludwig Stiel, alt 11 M. — 6. die Ehefrau des Cigarrettenmeysters Nikolaus Meyer, Margarethe geb. Weßlinger, alt 38 J. — 7. die Wittwe des Steinmetz Christian Wintler, Susanne Katharine Elise geb. Bachert, alt 70 J. — 7. der Tagl. Johann Bad, alt 98 J. — 7. der Tagl. Anton Wilhelm Korn, alt 28 J. — 8. Karl Philipp, S. d. Tagl. Karl Peter Kahle, alt 1 J. — 8. der Buchhalter Christian Dauster, alt 17 J. — 9. die Wittwe des Stationsvorstehers Robert Schneider, Ida geb. Pilgramm, alt 68 J. — 12. der Tagl. Johann Conrad Karl Adam, alt 29 J.

**Bekanntmachung über Abhaltung der Controlversammlungen.**

Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahrskontrolversammlungen werden berufen:

- a. die zur Disposition der Ersatzbeholden Entlassenen,
- b. die zur Disposition der Truppendeile Beurlaubten,
- c. die sämmtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A, der Jahresklassen 1883 bis 1887.
- d. die Mannschaften der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 in den activen Dienst eingetreten sind,
- e. die sämmtlichen Mannschaften der Ersatzreserve (grübe und nicht grübe).

Die zeitig Conzivaliden, sämmtliche Halbinvaliden und die zur Garnisonsdienstfähigen, sowie die Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen. Dieselben werden für den:

**Stadtkreis Wiesbaden**

in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst angegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen in nachstehender Reihenfolge zu erscheinen:

**B. Im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße Nr. 18.**

**Am Freitag, den 17. April 1896, Vormittags 9 Uhr,** die Mannschaften der Ersatzreserve der Jahresklasse 1890 und 1891.

**Am Freitag, den 17. April 1896, Nachmittags 2 Uhr,** die Mannschaften der Ersatzreserve der Jahresklasse 1892.

**Am Samstag, den 18. April 1896, Vormittags 9 Uhr,** die Mannschaften der Ersatzreserve der Jahresklassen 1893, 1894 und 1895.

**Auf dem Decel jeden Militär- und Ersatzreservepasse ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.**

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

- 1. Daß eine besondere Beorderung der Controlpflichtigen mittelst schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.
- 2. Daß diejenigen, welche der Berufung zur Controlversammlung keine Folge leisten, gemäß Ziffer 14 der Passbestimmungen bestraft werden.
- 3. Daß diejenigen, welche zu einer anderen als der befohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.
- 4. Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Controlplatz verboten ist.

Die Militär- und Ersatzreservepässe sind mitzubringen. Wiesbaden, 4. März 1896.

**Königliches Bezirks-Commando.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Wiesbaden, den 10. März 1896.

Der Magistrat. J. V.: Geh.

**Gartenfries,**

in bekannter bester Qualität, blättrig-weiß melirt, liefert per Wagonladung ab St. Goar zu M. 28.— gegen Nachnahme

**Wilh. Wurmbach**

in Dahlbruch oder St. Goar.

657

**Sehkartoffeln, frühe: Reueit glatt** in haben Parische 44, in der Wirtschaft. 3469

Nur 5 Pf.
tostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen
an
Schmuckstücken
fertig billiger wie jed. Vordengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
2943 1. Etage.
Nähe dem Michaelsberg.

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Weiner's
Hausmacher Eier-Nudeln...
täglich frisch fabricirend.
für Tafel- u. Festzwecke etc.
Marktstr. 12, Laden, Hinterhaus

Erbsen.
Frische, verlesene Niesenerbsen
(mit Schale) brillant leuchtend
pro Pfd. 10 Pf.,
schwefel per 200 Pfd. M. 17,50
Lebensmittel-Consumlokal,
45a Schwalbacherstraße 45a

Anfertigen von Anzügen
sowie alle Schneiderarb. werden
bill. besorgt. Reiche Auswahl
mod. Stoffmuster.
Hirschg. 14, 2. rechts.

Ein Kind
erhält tagsüber
gute Pflege
842\* Frankenstr. 9, 3. Stod.

Alle Reparaturen und
Aufpolieren von
Möbeln wird gut und
billig besorgt
Bleichstr. 2, Hst. 2. St.
oder Walmstraße 32,
3620 Schreinerwerkstätte.

Empfehle mich in allen vor-
kommenden
Näharbeiten
unter Garantie. Costüme von
5 M., Hauskleider von 2 M.
50 Pf. an. Elise Pätz, jetzt
Hartingstraße 8, Barriere,
früher Römerberg 7. 3632

Alle Putzarbeiten
werden schön und schnell ausge-
führt, sowie Hüte von 50 Pf.
an schön garnirt
Kirchhofgasse 2, 3. Stod. 3730

Herrnkleider werden an-
gefrischt, chemisch gereinigt und verändert.
Alles promptest.
3673
Geisbergstraße 11, 1. Stod.

Eine junge Wittwe mit 6
Kindern sucht ein Darlehen
von 30 Mark.
Rückgabe nach Uebereinkunft.
Offerten unter A. 188 an die
Expd. dieses Blattes. 825\*

Ein Kind
wird in g. Pflege auf d. Land genom.
Soalgasse 34, Gemüseladen.

Trauringe
kauft man am besten beim
Goldschmied
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage.

Kaisergelee per Pfund
Marmelade 25 Pf.
Himbeer, Erdbeer, Orangen
(en gros.) (en détail.)
Weiner's Gelee-Fabrik,

Frühkartoffeln zum Sehen
zu verkaufen
Schachtstraße 3.
843\*
Hüte werden schön und billig
garnirt
3472
Karlstraße 39, Hst. 1. St.

Für Gärtner u.
Landwirthe!
Som 1. Mai ab verlege den
Riß aus meinen Stallungen
anderweit und bitte um gest. Off.

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 21. 3721

Wünsch' guten Morgen!
O.C.F. Mlöther, Hannover II,
Steinhorsstr. 19. Musikinstr.,
Harmonika- u. Saiten-Fabrikant
Preisliste gratis. 234

Wer hustet nehme die rühmlichst
bewährt. u. stets zu-
verlässigen Kaiser's Brust-
Caramellen (woblschmeckende
Bonbons). Helfen sicher bei Husten,
Heiserkeit, Brust-Katarrh u. Ver-
schleimung. Durch zahlreichste Atteste
als einzig bestes u. bill. anerkannt.
In Pat. a 25 Pf. erhältlich bei
Otto Siebert, Apotheker, Wiesb.,
Louis Schild. 3646

Kaufe und Verkäufe
Gartentisch und
Stühle
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 99 an die
Expd. d. Bl. erbeten.

Verstehene
Gelgemälde
zu äußerst bill. Preisen abzug.
3696 Ellenbogengasse 14.

Eis-Treppengeländer,
4 Bänke, mit oval. Handgriff und
gebredten Pfosten billig zu verk.
Näh. bei Art. Balkenstr. 2. a

Ein Wasser mit Flaschen-
köpfen und eine Aufzug-
maschine mit Schwenktrahnen,
alles fast neu, billig zu verkaufen.
Näh. in der Expd. d. Bl. 3633

Eine gr. Schneid-Maschine,
1 Nordwagen, 1 schönes
Bett zu verkaufen
Adlerstr. 53, Hst. Part.

Hausermarkt
Verstehene
Objecte
von
16.000 bis
100.000
Mark
in Mainz billig zu verkaufen.
Anzahlung von 1000 M. an und
höher, sowie kleine Villa ist für
10.000 M. verkäuflich, auch ist
Tausch nicht ausgeschlossen.
Näheres J. Knorr, Sensal,
Lautenbeim bei Mainz. 863\*

Läden.
Adlerstraße 28 ist ein neu
zur Metzgerei hergerichteter
Laden
sofort zu vermieten, im Hause
ist schon seit 15 Jahren eine
Metzgerei mit bestem Erfolg be-
trieben worden. (Ohne Konkurrenz)
Näheres Schachtstraße 15, im
Spezereiladen. 3646

Zu
vermieten.
Villa Aarstraße 2,
an der Haltestelle der elektrischen
Bahn gelegen, 16 Räume ganz
oder getheilt billig zu vermietb.
Näh. Hellmundstr. 32. 2361

Aarstraße 15,
eine Wohnung sofort zu verm.

Adlerstraße 9, Dachwohn.
3. um. 3631

Adlerstr. 13 1-2 Zim.
und Küche
zu vermieten. 3128

Adlerstr. 31 1 Zim. und
Küche auf
sofort zu vermieten. 2793

Adlerstraße 42,
2 sch. n. Wohnungen auf 1. Juli
begn. sofort zu verm. 3656

Adlerstraße 50
ein groß. Zimmer zu verm. 3689

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung zu verm. 1039

Feldstr. 15 ein heizbares
Zim. auf gleich
zu vermieten. 3715

unserer Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden
Kleinen Anzeigen
wie Wohnungsgesuche und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalguthsuche, Ausschreibungen etc.
billigst und wirksamst
zur allgemeinen Kenntniß der interessirten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“
im „Wiesbadener Generalanzeiger“,
die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allwöchentlich
beigefügten Inseratenbonds
fünf Zeilen vollständig umsonst.

Herrngartenstraße 12, zwei
Wohnungen, je 2 Zimmer,
Küche mit Zubehör zu vermieten
Näh. Vorderhaus Part. a

Hellmundstr. 41
ist eine hübsche Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör, zweite
Etage, Vorderhaus, per 1. Juli
billig zu vermieten. Preis 400
begn. 450 Mark. 3591

Ludwigstraße 20
2 Wohnungen zu verm. 3070

Marktstraße 17
3 helle Zimmer als Lager-
raum zu vermieten. 3649

Mehrgasse 26 2 kleine
Wohn.
per sof., je 10 M., zu verm. 3618

Nerostraße 35/37
eine neu hergerichtete Frontspiz-
wohnung, bestehend aus 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näheres
Röderstraße 35 bei Eich-
bächer. 3745

Platterstr. 28 ein Z., Küche
u. Zubeh. sogl. zu verm. 3686

Platterstraße 88b ein
Zimmer
und Küche sofort zu verm. 2330

Röderstraße 33
2 Zimmer, Küche, Keller auf
gleich oder später, 1 Zim., Küche,
Keller auf 1. Apr. zu verm. 2800

Römerberg 24 L.
eine Wohnung von zwei Zimmer,
Küche und Keller auf sofort zu
vermieten. Näh. im Spezereil-
laden. 3647

Sedanstraße 5
ist eine große heizbare Mansarde
nebst Keller auf gleich billig zu
verm. Auch ist dazwischen eine große
Waschküche, auch als Werkstätte,
zu verm. Näh. Part. 3635

Schulberg 15
3 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh.
Vorderhaus 1. St. 2358

Schwalbacherstr. 71,
eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche
im 1. Stod und eine Wohnung
2 Zimmer u. Küche im 2. Stod
sofort oder später zu verm. 626\*

Eine heizbare Mansarde a. gl.
zu verm. Steingasse 9. 369\*

Steingasse 34 zwei Woh-
nungen auf
1. April zu vermieten. 3165

Adlerstr. 35, 1. St., einf. möbl.
Zim. an anst. Herrn zu verm. 845\*

Hellmundstraße 62, Hst.
1. Stod, erb. reinf. Arbeiter
Kost und Logis. 834\*

Moritzstraße 12, Mittelst.
2. St. rechts, einf. möbl.
Zimmer sof. zu verm. 882\*

Mehrgasse 18
erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost
und Logis, pro Woche 7 M. a

Platterstraße 24,
3 Etage rechts, ein einfach möbl.
Zimmer zu verm. a

Dranienstraße 21
Stb. 1. St., erb. 2 anst. j. Leute
billige Schlafstelle, auf Wunsch
auch Kost. 831\*

Stiftstraße 12, Gartenhaus,
2 Stod links, möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 869\*

Schulgasse 1,
2. Etage rechts, möbl., separates
Zimmer zu vermieten. 787\*

Waldstraße 5, Gartenhaus
1 Tr., erb. 2 reinf. Arbeiter
billig Kost und Logis. 344\*

Westendstr. 18, 3. Stod
möbl. Zimmer zu verm. 3712

Zu vermieten gesucht
Suche per sofort
eine gesunde Wohnung, bestehend
aus 2 Wohn- und 2 Schlaf-
zimmern, sowie Küche und Zu-
behör. Gest. Offerten mit Hand-
sch. und Preisangabe an Adolf
Leon in Wehrsdorf i. S. 761b

Wohnungsgesuch.
Junger kaufm. Beamter sucht
die Verwaltung einer Villa oder
besseren Hauses zu übernehmen
Näh in der Expd. d. Bl. 2310

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Arbeit finden:
1 Barbier
1 Buchbinder
2 Dreher (Holzdreher)
1 Friseur
1 Gärtner
3 Glaser
1 Hausbursche
1 Knecht
1 Korbmacher
1 Lackierer
1 Maler
1 Sattler und Tapezierer
1 Schlosser
1 Schmied
6 Schneider
4 Schreiner
5 Schuhmacher
1 Tischler
2 Wagner.
1 Wagner-Gehtling
1 Schmiede-Gehtling
1 Schneider-Gehtling
1 Schuhmacher-Gehtling
1 Buchbinder-Gehtling geg. Verg.
1 Maler-Gehtling
1 Bader-Gehtling
1 Glaser-Gehtling
1 Köchin (best. p. 1. Mai)
1 Kinderwärterin (best. p. sof.)

Arbeit suchen:
4 Installateure
2 Kaufleute
2 Köche
4 Krankenwärter
2 Küfer
2 Kutscher
1 Photograph als Dolmät
2 Spengler
1 Bergarbeiter
5 Böglerinnen
6 Monatsfrauen
5 Putzfrauen
4 Wäscherinnen

Welchen Besuche:
Ein tücht. Heizer
und Maschinist
sucht sofort Beschäftigung. Näh.
in der Expd. ds. Blattes. 3728

Ein junger Mann, gebildet,
kräftig, mit sehr schöner
Handchrift, sucht Beschäftigung
vielleicht auf einem Bureau. a
Kunstfertigkeit theilt die Expd.

Ein junger, verheirat., zurecht.
Mann, der gute Zeugnisse
besitzt, sucht bis zum 15. Mai
irgend einen Vertrauensposten,
übernimmt auch das Ausfahren
eines Kranken. Hoh. Grohmann,
Albrechtstraße 35, Hst. Part. a

Ein junger Mann sucht
Stelle als angeh. Diener.
Näh. Adolfsstr. 5, Stb. 1. Part. a

Offene Stellen:
Ein tüchtiger
Schriftsetzer
findet sofort Stelle bei
Carl Schnegelberger & Co.

Stellung erh. Jed. schnell überall
zu hin. Forderung p. Post. Stellen-
ausw. Courrier, Berlin, Westend.

Glaserlehrling gesucht
3084 Hermannstraße 28.

Schreinerlehrling gesucht
Adlerstraße 61, bei
3635 Carl Russ Wwe.

Lehrling gesucht
L. Becker,
Gärtner- und Gallowitz-Anstalt,
Römerberg 6. 3679

Schneiderlehrling
w. angenommen bei C. Schmidt,
Röderstraße 20, Part. 3417

Malerlehrling gesucht 3562
Jul. Floinort, Römerb. 17/19

Lehrling für Installations ge-
sucht Dombheim-
straße 11, Gerh. 1 St. 857\*

Ein braver Junge kann die
Metzgerei erlernen bei
F. Hassler, Moritzstraße 35.

Schuhmacherlehrling unter
günstigen Bedingungen ge-
sucht bei Hofschuhmacher 864\*
M. Kaufmann, Friedr. 37.

Ein Bäckerlehrling w. gef.
846\* Paulbrunnenstr. 10.

Schreinerlehrling gesucht
3149 Rodenstraße 7.

Gärtnerlehrling sucht
3829 Zimmermann, Platterstr. 98.
Für ein Geschäft kann eine
perfekte
Weißzeugnäherin
die auch das Zuschneiden ge-
lernt hat, dauernd Arbeit für
Dahheim haben. Respektirnde
wollen ihre Adresse unter A. 29
in d. Expd. ds. Bl. niederl. 853\*

Lehrmädchen gesucht
Ch. Rücker, Roden, Römerb. 2/4.

Ein Mädchen kann unter
günstigen Bedingungen das
Schaltenlepp. erl. K. Triebert,
Kirchgasse 49. Dazwischen eine sehr
gute Cylindermaschine für die
Hälfte d. Wertes zu verk. 727\*

Tagsüber braves Mädchen
gesucht Marktstraße 12,
3. Stod bei Neumann. 870

Mädchen gesucht für die
Waschmaschinenfabrik zu erl.,
geg. Bezahlung. Dauernde Besch.
Ellenbogeng. 11, Wollgeschäft.

Ein Mädchen kann unentgelt-
lich das Kleidermachen erl.
Näh. Kapellenstr. 2a, 2 St. 1. a

# Unlauterer Wettbewerb!

Das von mir im Jahre 1889 gegründete

## „Rheingauer Adreßbuch“,

enthaltend ein Verzeichniß der Einwohner u. s. w. von 35 rheinischen Städten und Orten, ist im Jahre 1893 zum zweiten Male erschienen und gelangt Anfang 1897 zum dritten Male zur Ausgabe.

Ich sehe mich zu dieser Bekanntmachung veranlaßt, weil neuerdings hier und im Rheingau für ein ähnliches, angeblich von einer hessischen Firma ausgehendes, Unternehmen unter dem aus der Luft gegriffenen Hinzufügen Propaganda gemacht wird, mein Rheingauer Adreßbuch würde nicht mehr erscheinen.

Diese Art des Concurrenzkampfes stellt sich als unlauterer Wettbewerb dar, und hege ich die Ueberzeugung, daß ein solcher von der Geschäftswelt Wiesbadens und des Rheingau's, bezw. den Abnehmern meines Buches nicht unterstützt werden wird.

Wiesbaden, den 13. April 1896.

**Carl Schuegelberger.**

### Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe meines großen Lagers

### fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um schnell damit zu räumen, habe eine große Parthie

**Herren-Anzüge zu Mk. 18 und 23,**

**Herren-Beinkleider zu Mk. 7** zum Verkauf gestellt.

Noch nicht die Hälfte des wirklichen Werthes.

Führe bekanntlich nur gute Qualitäten.

3734

**Langgasse 18, E. Arendt, Langgasse 18.**

### Unsehlbare Rettung gegen Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu sind nur in der Apotheke auf Anweisung von mir zu erhalten.

Man lasse sich nicht irre führen durch markt-schreierische Inserate, worin Mittel nur von Händlern angeboten werden, welche eher schädlich, als nützlich wirken. Sprechstunden: 10-12 und 3-7 Uhr.

**Paul Wielisch,**

Specialität

für Haut-, Haar- und Bart-Pflege,

Kleine Burgstraße 12.

**Enthaarungs-Pulver,**

garantirt unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch die Haare von gewünschter Stelle 1 Mt.

**Haarfärbemittel**

färbt sofort in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle 6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Concurrenz.

**Gummi-Waaren**

engros & detail feinste Waare, stets auf Lager.

12. kleine Burgstraße 12. 2763

## Mein Bureau Zur gefl. Beachtung.

befindet sich vom 15. April ab

**Webergasse 31,**

1 Stiege.

**J. Hertz,**

Rechtsanwalt.

3720



haben unsere Wohnung nebst Bureau nach **Walramstraße 32, 1. Etage.** verlegt.

**Carl Ney & Cie.,**  
Auctionatoren.

3650

NB. Gleichzeitig empfehlen wir uns zum Abhalten von Auktionen und Taxationen zum allerniedrigsten Procentsatz.

D. O.

Die Landwirtschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Dellenheim bringt ihrer geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß das Vertrags-Verhältnis des jetzigen Milchfahrers Herrn Vör abgelaufen ist, und an dessen Stelle der frühere Milchfahrer Herr Koch tritt. Sollte vielleicht durch diesen Wechsel des Fahrers ein oder der andere unserer geehrten Kundschaft mit unserer Milch nicht bedient werden, so bitten wir freundlichst um gefällige Mittheilung. Ferner empfiehlt sich die Gesellschaft auch den übrigen Einwohnern der Stadt Wiesbaden im Ausmessen, sowie in Flaschen per Apparat gefüllter, nur voller Milch per Liter 20 Pf. zu liefern.

Der Vorstand.

### Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden, Bekannten und geehrter Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mit dem heutigen in dem Hause

**Ecke Westendstraße und Roonstraße**  
eine

**Metzgerei**

errichtet habe.

Indem ich nur prima Waare zusichere, halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen

Hochachtungsvoll

**Philipp Schmidt,**

Mezgermeister.

3747

**J. Beisswenger,**  
Wagenfabrikant,  
Wiesbaden, Moritzstraße 64,



empfehle titl. Herrschaften und Kutschereibesitzern bei event. Bedarf in Wagen die Beschaffung feiner Wagen-Magazine, welches für bevorstehende Saison größte Auswahl in Wagen jeder Ausführung und

Preisliste bietet. Gebrauchte Wagen stets vorrätzig. Reparaturen jeder Art prompt und billigt. 3722

### Die Central-Drogerie,

(Inh. W. Schild)

Friedrichstraße 16, empfiehlt:

**Erothene und in Öl geriebene Farben, Leinöl, Terpentinöl, Siccativ, Lacke, beste Bernsteinsäurebodenlache, besten Schreiner- und Tüncherleim, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Artikel für Bäder etc.**

**Feinster Kümmelkäse** Pfund 40 Pfg.

**K. Erb, Herosstraße 12.**

Längeren Vortrage die Nothwendigkeit einer Arbeitsnachweisstelle für das weibliche Geschlecht, um dem das dienende Personal oft ausmündenden Vertriebsberufen Konkurrenz zu bieten. An der Spitze dieses Bureaus müsse eine Verwalterin stehen und diese wiederum ein Damenkomitee zur Seite haben, welches aus Vertreterinnen der hiesigen Frauenvereine zusammengesetzt sei und unter dem Vorstande des jetzt bestehenden Arbeitsnachweisbureau stehe. Es sollen gleich zwei Abtheilungen errichtet werden, eine für Dienstmädchen, die andere für Gesellschafterinnen, Empfangsdamen, Erziehenden etc. Man beabsichtigt, den Arbeitsnachweis auch mit den umliegenden Orten und Städten in Verbindung zu setzen. Die Herren Oberbürgermeister Adices zu Frankfurt und Dr. Gahner in Mainz haben bereits in sichere Aussicht gestellt, die dortigen Anstalten mit der hiesigen zu verbinden. — Fr. Weber, Vertreterin des Lehrerinnenvereins, sprach für ein Damenkomitee, das aber selbständig dastehen, und hielt den weiblichen Arbeitsnachweis für Lehrerinnen nicht zweckmäßig, da dieselben eine eigene, vorzüglich funktionierende Stellenvermittlung eingerichtet hätten. Nach längerer Debatte und Mittheilung über die zur Verfügung stehenden Geldmittel wurde die Sitzung geschlossen. Die Damen werden zu der demnächst stattfindenden konstituierenden Versammlung eingeladen werden.

— Ein seltener Conflikt, wie er überhaupt vielleicht noch nicht vorgekommen sein dürfte, ist zwischen dem Bürgermeister einer hessischen Stadt an der Bahn und der dortigen Stadtverordnetenversammlung entbrannt. Die letztere legt dem Stadtoberhaupt, welches zugleich Mitglied des Kommunal-Landtages ist, Hindernisse in den Weg, daßer an den Sitzungen desselben, die augenblicklich hier stattfinden, Theil nehmen mit der Begründung, daß er seinen Amtsgeschäften als Bürgermeister nicht entgegen würde. Dieser reichte deshalb ohne weitere Begründung ein Urlaubsgesuch bei dem Kommunal-Landtage ein, welches aber bis zur Angabe der Gründe des Ausbleibens nicht genehmigt wurde. Nachdem nunmehr der wahre Grund des Fernbleibens zur Kenntniß der Kgl. Regierung gelangt war, machte diese von ihrem Recht als Aufsichtsbehörde Gebrauch und der Herr Bürgermeister wird wieder trotz des Einspruchs seiner Herren Stadtverordneten an den Sitzungen des Landtages Theil nehmen können.

\* **Mikroskopischer Verein.** Hiesige Mikroskopiker sind im Begriff, einen mikroskopischen Verein zu gründen, welcher bezwecken soll: gegenseitige Belehrung der Mitglieder bezüglich der neuesten Erfindungen auf dem Gebiet der Anfertigung von Mikroskopen und Präparaten. Geldbeiträge sollen nicht erhoben werden und monatlich bloß eine, höchstens zwei Versammlungen abgehalten werden. — Mediciner, Zoologen, Botaniker, Chemiker und Alle, welche Mikroskopie zu ihrem Vergnügen betreiben, dürften von diesen Zeilen Notiz nehmen. Beitrittserklärungen werden in der Buchhandlung von Juvary u. Hensel entgegengenommen.

\* **Katholischer Kaufmännischer Verein Wiesbaden.** Unter großer Theilnahme hielt am vorigen Dienstag Abend der hiesige Kathol. Kaufmännische Verein im Kathol. Vereine sein alljährliche ordentliche Generalversammlung ab. Mit Freude war aus dem ausführlichen Bericht des ersten Vorsitzenden Herrn Schardt zu constatiren, daß das abgelaufene Vereinsjahr eines der arbeitsreichsten seit Bestehen gewesen ist und der Vorstand während dieser Zeit eine rührige Thätigkeit entfaltet hat. Der Verein hat in jeder Weise gute Fortschritte gemacht, zeigt ein rühmliches Emporblühen und darf mit Befriedigung auf das verfloßene Jahr zurückblicken. Die Mitgliederzahl, die am Anfang des vorigen Vereinsjahres 70 betrug, ist inzwischen auf 116 gestiegen. Der vom Kassirer, Herrn C. Erb vorgelegte Taschenrechner zeigt, daß der Gesamt-Umschlag Mark 2030,30 beträgt, davon ein netter Ueberfluß von Mark 350.— verzinslich angelegt ist. Hierzu kommt noch ein Clavierfond von Mark 100.— Der Verein steht somit auch in finanzieller Hinsicht auf guten Füßen. Die Rechnungs-Revisoren hatten die Rechnungen für richtig befunden und wurde dem Kassirer Decharge erteilt. Aus der Neuwahl des Vorstandes gingen folgende Herren hervor; Gg. Schardt, B. Sacour, Jean Dräßl, B. Brenner, C. Erb, W. Kahl, Jos. Poulet, Fr. Esser und R. Drenz. In die Vergnügungs-Kommission wurden die Herren Widemeyer, Schmitt, Reig, Baumhach und Neunzerling gewählt. Herr Widemeyer sprach am Schlusse dem alten Vorstande den besten Dank für seine große Thätigkeit im verfloßenen Jahre aus. Hieraus schloß der Vorsitzende die gut verlaufene Versammlung mit dem Wunsche, daß auch in diesem Jahre die Entwicklung des Vereins nach außen und nach innen einen erfreulichen Fortgang machen möge und daß durch thatkräftiges Zusammenwirken Aller der Verein weiter blühe, wachse und gedeihe.

\* **Der Christliche Arbeiterverein** hält heute Donnerstag Rauergasse 4 eine geschlossene Mitgliederversammlung ab.

— **Vokale.** Die rührige Direktion der Wiesbadener Bronnenbrauerei läßt auch in diesem Jahre wieder ein vorzügliches Glas Vokale zum Kaufman bringen, das an Schmackhaftigkeit und Würze dem vorjährigen Stoff keineswegs nachsteht. Diese Nachricht wird sicherlich von allen Freunden eines guten Stoffes mit Freude begrüßt werden.

\* **Fruchtpreise.** Auf dem heutigen Fruchtmarkte gosten: Hafer 13,20 M. bis 14.— M., Ger 4,80 M. bis 5,80 M., Stroh 3,60 M. bis 4,20 M. (Alles per 100 Mgr.) Angefahren waren: 14 Wagen mit Weizen und 20 Wagen mit Heu und Stroh.

\* **Straßenverre.** Die Humboldtstraße zwischen Aland- und Solmitzstraße wird, zum Zwecke der Herstellung einer Gas- und Wasserleitung, auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

\* **50 Mark Belohnung.** In der Nacht vom 29. zum 30. März wurde, wie s. J. gemeldet, im Stationsgebäude der Hess. Ludwigsbahn ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Staatsanwaltschaft fordert zu Nachforschungen nach den Thätern auf, für deren Entdeckung die Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft einen Preis von 50 M. aussetzt hat.

— **Ein schwerer Unglücksfall** hat den in einer Brauerei zu Sachsenhausen arbeitenden Monteur einer hiesigen Maschinenfabrik, einen 31 Jahre alten und verheiratheten Mann betroffen. Derselbe war im Maschinenhause am Schwungrad beschäftigt, als ihm während der Rotation desselben ein Schraubenschlüssel aus der Hand fiel. Um denselben aufzuheben, rückte er sich, wurde jedoch von einer am Treibriemen befestigten Schraube in dem Augenblicke, als er sich aufrichtete, am Hinterkopfe getroffen und abwärts zu Boden geschleudert. Der Verunglückte blieb bewußtlos mit einer Verletzung der Hirnhäute liegen und wurde hierauf dem dortigen städtischen Krankenhause überwiesen, wo er auch gestern noch nicht wieder zum Bewußtsein gekommen ist.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Residenz-Theater.** Für die zum Benefiz für die beliebte erste Sängerin, Frä. Clara Delmar, heute stattfindende Aufführung der reizenden Verocischen Operette „Der kleine Herzog“ giebt sich allseitiges lebhaftes Interesse kund. — Es sind außerordentlich zahlreiche Bülletbestellungen eingelaufen und ist somit ein volles Haus mit Bestimmtheit zu erwarten. — Freitag findet eine Wiederholung des tollen Schwanks „Im Pavillon“ statt.

### Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

#### zuerst und allein authentisch

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

#### officiellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen

#### Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

× **Berlin, 16. April.** Der Rector der Universität verfügte, daß bei Studentenversammlungen und öffentlichen Aufzügen stets zunächst des Rectors Genehmigung nachzusuchen ist. — Eine geistige Volksversammlung nahm eine Protestresolution gegen das Verbot des Detailreisens an.

R. **Frankfurt, 16. April.** Morgen fährt die Kaiserin Friedrich mit dem um 1 Uhr 46 M. von hier abgehenden Schnellzuge, in den ein eigener Salonwagen eingestellt wird, über Mannheim, Schwetzingen nach Genua, von wo aus die Fahrt nach Athen fortgesetzt wird.

× **Kiel, 16. April.** Das gejunene Torpedoboot S. 46 wurde ausgepumpt, flott gemacht und nach Wilhelmshafen geschleppt.

× **Mitona, 16. April.** Sämtliche Mitglieder der Kommission, welche den Boykott über die Abnehmer der Margarine aus der Fabrik des Abgeordneten Mohr verhängen, wurden verhaftet.

× **Karlsruhe, 16. April.** Der Kaiser ist um 11 Uhr 15 Minuten mittelst Extrazuges hier angekommen und wurde am Bahnhofe von dem Großherzog, dem Erbgroßherzog, dem Prinzen Wilhelm, dem preussischen Gesandten, dem Comandeur des XIV. Armee-corps empfangen. Die Fahrt nach dem Schlosse erfolgte in einem offenen Wagen. Der Kaiser wurde von einem spalierrbildenden Publikum mit lebhaftem Hochruf begrüßt. Das Militär war vom Bahnhof bis zum Schlosse in zwanglosem Spalier (ohne Gewehr, aufgestellt. Im Schlosse wurde der Kaiser von der Großherzogin begrüßt. Der Kaiser fährt heute Nachmittag in Begleitung des Erbgroßherzogs nach Kastenbrunn und wird dort bis Sonntag Vormittag verweilen.

× **Lübeck, 16. April.** Senator Klügmann wurde zum Gesandten der Hansestädte in Berlin gewählt.

× **Strasburg, 16. April.** Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und Gemahlin sind heute zu den Coburger Hochzeitsfeierlichkeiten dorthin abgereist.

× **Wien, 16. April.** Die gestrige Hofstafel in der Hofburg zu Ehren des deutschen Kaisers dauerte 1 1/2 Stunde und trug einen fast ausschließlich militärischen Charakter. Im Ganzen waren etwa 140 Gäste geladen, darunter der deutsche Reichskanzler, Graf Eulenburg mit den Vertretern der deutschen Botschaft, ferner Graf Goluchowski und der österreichische Botschafter in Berlin. Kaiser Wilhelm sprach sehr heiter bald mit dem Kaiser Franz Joseph, bald mit dem Erzherzog Otto. Toaste wurden nicht ausgebracht. Nach dem Diner fand noch ein halbstündiges Cercle statt.

× **Paris, 16. April.** Die gestern Abend plötzlich erfolgte Abreise des Präsidenten Faure in Begleitung des Kriegsministers nach Verdun hat eine große Aufregung hervorgerufen. Die Blätter ergeben sich in den verschiedensten Rathschlüssen, von denen die wahrscheinlichste die ist, daß man den schlechten Eindruck, welchen das Fernbleiben Cavagnac von den Festen in Velfort hervorgerufen hat, verwischen will. Präsident Faure wird entweder die Forts besichtigen oder militärischen Übungen bewohnen.

× **Brüssel, 16. April.** Der Kammerabschluß bewilligte für die Congo-Eisenbahn mit 4 gegen 2 Stimmen 10 Millionen Francs.

× **Kopenhagen, 16. April.** Nach den hier eingetroffenen Nachrichten hat sich das Befinden des russischen Großfürsten Thronfolgers so verschlimmert, daß man das Eintreten einer Katastrophe befürchtet.

× **Rom, 16. April.** Gestern war hier das Gerücht verbreitet, daß General Baldissera einen Sieg über die Tigriner erfochten und die Besatzung von

Abigrat befreit habe. Im Ministerium des Aeußern und im Kriegs-Ministerium war bis Abends von diesem Siege nichts bekannt.

× **London, 16. April.** Aus Newport wird gemeldet, daß amerikanische Aerzte eine große Entdeckung gemacht haben, die darin bestehen soll, daß mit den X-Strahlen alle Mikroben getödtet werden und die Strahlen für die Heilung aller bisher als unheilbar konstairten Krankheiten mit Erfolg angewenden seien. (??)

— **Breslau, 13. April.** In der Matthiasstraße wurden vier Personen, eine Mutter mit drei Kindern, in einer verschlossenen Wohnung anscheinend vergiftet aufgefunden. Der Tod muß schon vor etwa 10 Tagen eingetreten sein.

— **Wien, 13. April.** Ein bekannter hiesiger Advokat, Dr. Poria, wurde wegen Sittlichkeitsdelikts zu 3 Monaten Arrest verurtheilt.

#### Eintrittspreise des Königl. Theaters:

| Für einen Platz:                                    | Kleine Preise |      | Einfache Preise |      | Mittel Preise |      | Hohe Preise |      |
|-----------------------------------------------------|---------------|------|-----------------|------|---------------|------|-------------|------|
|                                                     | Mt.           | Pfg. | Mt.             | Pfg. | Mt.           | Pfg. | Mt.         | Pfg. |
| Fremdenloge im I. Rang                              | 7             | —    | 8               | —    | 10            | —    | 14          | —    |
| Mittelloge „ I. „                                   | 6             | —    | 7               | —    | 9             | —    | 12          | —    |
| Seitenloge „ I. „                                   | 5             | —    | 6               | —    | 7             | 50   | 10          | —    |
| I. Ranggalerie                                      | 4             | 50   | 5               | 50   | 6             | 50   | 9           | —    |
| Orchesterfessel                                     | 4             | 50   | 5               | 50   | 6             | 50   | 9           | —    |
| I. Parquet, 1.—6. Reihe                             | 3             | 50   | 5               | —    | 5             | 50   | 7           | —    |
| II. Parquet 7.—12. „                                | 3             | —    | 4               | —    | 4             | 50   | 6           | —    |
| Parterre                                            | 2             | —    | 2               | 50   | 3             | —    | 4           | —    |
| II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe   | 2             | —    | 2               | 50   | 3             | —    | 4           | —    |
| II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite                  | 1             | 50   | 1               | 75   | 2             | 25   | 3           | —    |
| III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte        | 1             | 50   | 1               | 75   | 2             | 25   | 3           | —    |
| III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe | 1             | —    | 1               | 25   | 1             | 50   | 2           | —    |
| Amphitheater                                        | —             | 70   | —               | 85   | 1             | —    | 1           | 40   |

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Rang 20 Pf., für diejenigen des III. Rang 10 Pf. und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. Bülletverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab. — Bestellungen für Büllet, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Bülletkassa (Colonnade) befindlichen Entwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Berner der Bülletkassa, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Bülletkassa des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Convert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Bülletkassa gelangen. — Die zugesicherten Büllet werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 6 1/2—10 1/2 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Büllet an der Bülletkassa verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Büllet auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen.

### Hunderttausende werden weggeworfen

durch ungewöhnliche Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungewöhnlicher Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Zeitkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswezens wird sich der Lesr nicht leicht orientiren und deshalb eines erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, K. G., Frankfurt a. M.

Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspreffe des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeitenspreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei delangreichen Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deshalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informieren. Vertreten in Wiesbaden durch: Th. Wächter, Webergasse 36. 6386

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen u. s. w.) bei:

- Fr. Alexi, Michelsberg 9;
- Fr. Bernstein, Welltrichstr. 25;
- Fr. Bird, Noosstraße 1;
- Fr. Engel, Wilhelmstraße 42b;
- Fr. Hartmann, Hellmündstr. 25;
- Fr. Hendrich, Dambachthal 1;
- Fr. Gent, Große Burgstraße 17;
- Fr. Hoffbrunz, Platterstraße 102;
- Fr. Jumeau, Kirchgasse 7;
- Fr. Kiffel, Röderstraße 27;
- Fr. Klitz, Rheinstraße 79;
- Fr. K. Anselmi, Langgasse 45;
- Fr. Koller Wwe., Bismarckring 1;
- Fr. Krauß, Albrechtstraße 36;
- Fr. Pöblich, Bleichstraße 9;
- Fr. Köfler, Oranienstraße 50;
- Fr. Loh, Karlstraße 33;
- Fr. Mades, Moritzstraße 1a;
- Fr. Rengel, Lahnstraße 1a;
- Fr. Rosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14;
- Fr. A. Müller, Adelheidstr. 28;
- Fr. Riegel, Reugasse 2;
- Fr. Karl Schmid, Jahnstraße, Ecke Wörthstraße;
- Fr. Schindling, Reugasse 18/20;
- Fr. Untelbach, Schwalbacherstr. 71;
- Fr. Weyershäuser, Kaffirer, Schlachtthaus.



**Amzüge**  
per Federrolle übernimmt bill.  
K. Noll-Hussong,  
Karlstraße 32, 2751

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect der Firma Anton Wiese in Nordhausen bei, den wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer geschätzten Leser empfehlen.

Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze u. farbige jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Solidität von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- und tollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich, Königl. Spanische Hoflieferanten.

Israelitische Religionschule.

Zu der am Sonntag, den 19. cr., von Morgens 8 Uhr an im Locale der Marktschule stattfindenden Prüfung beehre ich mich, die Mitglieder der Gemeinde, sowie sonstige Freunde der Schule ergebenst einzuladen.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt im gleichen Locale am 22. c., Nachmittags 2-3 Uhr. Der Stadt- und Bezirksrabbiner: Dr. M. Silberstein.

Möbel-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau A. Granzella Wwe. Heute Freitag, den 17. April cr., Nachmittags präcis 3 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung: 31 Röderstraße 31, II. Etage,

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als: 2 vollst. Betten, 2 einth. pol. Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Sopha, mehrere runde, ovale und 4-ck. Tische, Waschtisch und Nachttische, Stühle, Etageren, Toiletten- und andere Spiegel, Nachtkuhl, Barometer, Waage, Bücher, Porzellan, Büchsen, Glas, Porzellan u. dergl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator, 3760 Geschäftslokal: Grabenstraße No. 28.

Große Auktion

von Specereiwaren und Laden-Einrichtung. Freitag den 17. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr versteigere ich im gest. Antrage der Frau Marie Hardt Wwe. hier, wegen Geschäfts-Aufgabe in deren Laden

17 Schwalbacherstraße 17

für sämtliche noch vorhandene Specereiwaren als: Kaffee, Suppeneinlagen, Hülsenfrüchte, Tabak und Cigarren, Delc. Putzzeuge, sämtliche Militär-Effecten, Feuerzeuge, Bonbons, Dressanzüge und Koppels für Militär, Putzmittel u. s. w., sowie eine vollständige fast neue Ladeneinrichtung bestehend in einem Schubladenreal, Erker-Einrichtung, Ladentheke und Reale

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. Die Ladeneinrichtung kommt um 5 Uhr zum Ausgebot.

Jean Arnold,

882\* Auctionator u. Taxator.

Telephon 350.

Fischhaus Wiesbaden (Georg Selzle),

Wellrißstraße 25 Heute prima Groß-Cablian im Ausschnitt 35 Pf., Brat-Schollen 25 Pf., Limandes 60 Pf., feinstes rothfleisch. Salm Mk. 1.20, Heilbutt (Tarbutt) 80 Pf., Prima große Schellfische, Backschellfische 25 Pf., Tafel-Zander, Prima Rheinsalm, lebendfrischer rothfl. Weserjalm, Steinbutt, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleie, Bachforellen.

Goldfische, Laubfrösche,

Goldfischfutter, Rehen. 7765

Von heute ab sämtliche Wurstsorten, gewogen per Pfd. 80 Pfg., prima Leberwurst per Pfd. 40 Pfg. B. Goldschmidt,

8861 Faulbrunnenstraße 6.

Unser Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1896/97

Gelangt im April l. J. zur Ausgabe und werden Anzeigen von Wohnungs- u. Geschäftsveränderungen, Vereinsnachrichten u. s. w. stets gerne von uns entgegengenommen.

Gleichzeitig laden wir zur Subscription auf das Werk mit dem Hinzufügen ergebenst ein, dass sich nach Erscheinen der Preis von M. 5.00 auf M. 6.00 erhöht.

Carl Schnegelberger & Cie., 26 Marktstrasse 26.

EIER. Kleine frische Eier, per Stück 4 Pf., empfiehlt 3229

J. Hornung & Cie., Häfnerstraße 3.

Möbel, Betten und Sophas, Waschbetten mit hohem Haupt 75 M., Ringbetten 40 M., Seegrasmatrassen 9 M., Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen 5 M., Stühle 8 M., Sophas 35 M., großer Schlafdivan 45 M., große Kleiderschränke 32 M., kleine Kleiderschränke 18 M., Küchenschränke 24 M., alle Arten Tische, Kommoden, sowie ganze Einrichtungen empfiehlt Jean Thuring, Marktstraße 23.

Volontair.

Gesucht für ein hiesiges Bureau ein junger Mann mit höherer Schulbildung zunächst als Volontair. Bei entsprechender Fähigkeit bald entsprechendes Salair. Off. unter G. H. 500 an die Exp. des Gen.-Anz.

Maggi's Suppeneinlage

zu haben bei P. Enders, Michelsberg. Besonders empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum parsamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze. 7946

Edel-Freife,

anerkannt schmackhafteste Sorten, glatte rottschulige, liefert stets frisch vom Fange unter Garantie lebender Ankunft loco. Nachn. 120 Stück ff. Suppeneinlage M. 5, dto. 60 Stück Nieseneinlage mit 2 sett., die Scheren M. 6.50, dto. 40 Stück Soteinlage M. 8.50, dto. 30 Stück Koch-Soteinlage M. 10. D. Andersmann in Brody, 765 via Breslau.

1000 Fahrräder

hochf. unt. Garantie. Billiger wie jede Konkurrenz. Bezugsquelle für Wiederverkauf. Preisliste gratis. J. Fries, Befeler Nachf., Hensburg. 6026

Federabfälle

von Treibriemen, für Fuhrwerksbesitzer, Sattler- und Schuhmacherzwecke passend, sonstiger Borrath, stets abzugeben à Rilo M. 1.60 bei 2360 Hch. Schenkberg, Sattlerei u. Treibriemenfabrik, Renaasse 12.

Kammerjäger Spiecker

aus Düsseldorf ist hier, um Ratten, Mäuse, Schwaben, kurz alles Ungeziefer direkt und billig zu vertilgen. Feinste Referenzen. Von der Regierung und Herrn Oberbürgermeister ange stellt. Bestellungen im 3757

Gasthof zur Sonne.

Frühkartoffeln

Rose und gelbe, sowie gelbe und blaue Pfälzer, Magnum bonum, Kaiser und Mauskartoffeln empfiehlt billigst 3758 W. Hohmann, Rauergasse 17.

Röderallee 16

zu vermieten. 876

Abbruch

Tannstraße 51/53 Fenster, Bretter, Laten, Wasserheine, Lamberien, Damp- und Brennholz zu bill. Preisen 283\* Gehr. Christmann.

Restkaufschilling

von 4000 Mark zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. 817\*

Mit 2-3000 Mark

ist ein solider, junger Mann Gelegenheit geboten, sich an einem lebensfähigen Geschäft zu betheiligen. Offert. erb. unt. A. 30 an die Exp. d. Bl. 866\*

Junger Mann

mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht zum baldigen Eintritt Stellung. Gest. Offerten erbitte unter L. M. 875\* an die Exped. dieses Blattes. 875\*

Tüchtige Bauschreiner

(Sanftarbeiter) gesucht. Wilh. Gail Wwe., 787b Viebrich.

Für Gärtner oder Backstein-Fabrikanten

sind 5 halbtüchtige, zu Wasserbädern geeignet, abzugeben 881\* W. Hohmann, Rauergasse 17.

Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 873 Albrechtstr. 6, 1. Stod

Mauergasse 8,

Bld. 4 Tr., findet ein solider Arbeiter Schlafstelle. a

Alderstraße 60

ein Zimmer zu verm. Näh. bei D. Geiss, Hartmannstraße 1. a

Friedrichstr 6,

Seitenb. Part., ein freundl. Zim. mit oder ohne Bett zu verm. a

Jedem werden gut und billig gewaschen, gefärbt u. getraut Jean Erckel, Hermannstraße 7. Adlerstraße 47, Deb. 2 St. rechts, erhalten ein auch zwei Arbeiter schöne Schlafstelle. 874\* Langgasse 23, Stb. 1. Stod links, zwei reinl. Arbeiter erh. gute und billige Schlafst. 884 Luifenstraße 18, Vorderb. 2 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 877\*

Ein Mädchen zur Flaschen schwenken gesucht 870\* Dauergasse 17. Einen Schneiderlehrlingen sucht Christ. Fiechael, Luifenstraße 18. 818\* Ein Fahrrad m. d. N.-Bül. zu verkaufen 872\* Hermannstraße 5. Leines Quantum Frühkartoffeln abzugeben a Marktstraße 9, 1 St. hoch l.

Josefine Fiedler-Hilz Stickerel-Geschäft Wiesbaden 2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnen-schleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber. Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns angestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen. Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 18. April 1896. 108. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement A. Den einschließt:

Die berühmte Frau.

Residenz-Theater.

Freitag, den 17. April 1896. 202. Abonnements-Vorstellung. Dargestellt: gütlich. Zum fünften Male. Novität. Im Pavillon. Schwan in 3 Akten von Genes. Hansa und Raoul Lohé. Deutsch von Ludwig Lischl.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. - Direction: Chr. Deisinger. Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen. Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm. Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr. 298

Süd-Afr. Land-Ges.

Chartared . . . 3.75 Exploration . . . 3.62 Mashonal'd Agency . . . 2.50 Matabele Gold Reefs . . . 3.62 Willoughby's Cons. . . 1.93

Australische Ges.

Brilliant Block . . . 1.50 Fingal Reefs Ext. . . 0.75 Gibraltar Consol. . . 0.94 Gold. Clem. Claims 0.81 prem Great Boulder . . . 7.94 Great Fingal Reefs . . . 1.18 Hampton Plains . . . 4.50 Hannans Brown Hill . . . 5.75 Lond. & Cont. J. C. 0.18 prem Lond. & W.-A. Expl. . . 2.06 Lond. & W.-A. Inv. . . 2.68 Menzies Gold Estate . . . 1.12 Mount Morgan . . . 3.75

Staatspapiere.

4 Reichsanleihe . . . 106,45 8 1/2 do. . . 105,88 8 do. . . 99,55 4 Preuss. Consols . . . 106,15 8 1/2 do. . . 105,35 8 do. . . 99,80 5 1/2 Griechen . . . 32,60 5 1/2 Ital. Rente . . . 88,70 4 1/2 Oest. Gold-Rente . . . 103,90 4 1/2 Silber-Rente . . . 86,10 4 1/2 Portug. Staatsanl. . . 44,10 4 1/2 do. Tabakanl. . . 96,00 4 do. Russere Anl. . . 27,40 5 Rum. v. 1881/88 . . . 100,60 3 do. v. 1890 . . . 88,80 4 Russ. Consols . . . 103,00 5 Serb. Tabakanl. . . - - - 5 Lt.B. (Nisch-Pir.) . . . - - - 5 St.-E.-B. H.-Obl. . . - - - 4 1/2 Span. Russere Anl. . . 62,10 5 1/2 Türk Fund. . . 98,80 4 1/2 do. Zoll. . . 97,60 1 1/2 do. . . 21,05 4 1/2 Ungar. Gold-Rente . . . 103,15 4 1/2 do. v. 1889 . . . 105,70 5 1/2 Silb. . . 86,90 5 1/2 Argentinier 1887 . . . 89,40 4 1/2 do. innere 1888 . . . 49,50 4 1/2 do. Russere . . . 51,20 4 1/2 Unif. Egypter . . . 103,60 3 1/2 Priv. . . 100,60 6 1/2 Mexicaner Russere . . . 93,50 5 1/2 do. E.-B. (Teh.) . . . 84,20 3 1/2 do. cons. inn. St. . . 26,50

Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank . . . 159,00 Frankf. Bank . . . 176,50 Deutsche Eff.-W.-Bank . . . 115,80 Deutsche Vereins . . . 121,90 Dresdener Bank . . . 154,72 Mitteldeutsche Cred.-B. . . 111,00 Nationalb. f. Deutschl. . . 141,50 Pfälzische . . . 137,40 Rhein. Credit . . . 138,50 Hypoth. . . 176,90 Württemb. Verbk. . . 147,00 Oest. Creditbank . . . 305,12

Bergwerks-Aktion.

Bochum. Bergb.-Gussst. . . 155,90 Concordia . . . 148,00 Dortmund Union-Pr. . . 40,50 Geisenkirchener . . . 16,00 Harpener . . . 163,70 Hibernia . . . 161,00 Kaliw. Aseberleben . . . 136,00 do. Westeregeln . . . 106,00 Riebeck, Montan . . . 159,72 Ver. Kön. und Laurab. . . 153,30 Oesterr. Alp. Montan . . . 71,20

Industrie-Aktion.

Allgem. Elektr.-Ges. . . 237,60 Anglo-Cont-Guano . . . 99,50 Bad. Anilin- u. Soda . . . 418,00 Brauerei Binding . . . 218,50 do. z. Essighaus . . . 82,00 do. z. Storch(Speier) . . . 131,60 Cementw. Heidelberg . . . 156,70 Frankf. Trambahn . . . 287,00 La Veloce Vorz.-Act. . . 102,50 do. Stamm-Act. . . 86,00 Brauerei Elche (Kiel) . . . 183,00 Biolofelder Masoch. . . 302,00 Chem. Fabr. Griesheim . . . 266,00 do. Goldenberg . . . 167,50 do. Weller . . . 246,00

Tendenz: Afrikaner: -, Australier: -.

# Prospect.

## 3 1/2 %ige Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank Serie XV, unkündbar vor 1906.

Wir beabsichtigen, mit der Ausgabe einer neuen Serie (XV) 3 1/2 %iger Pfandbriefe, zunächst im Betrag bis zu 30 Millionen Mark, zu beginnen, bei welcher Verloosung und Kündigung vor dem Jahre 1906 ausgeschlossen und dies durch Ausdruck auf den Stücken ersichtlich gemacht ist. Die Coupons sind per 1. Januar und 1. Juli. Im Uebrigen gilt bezüglich dieser Serie das Gleiche, wie bezüglich der früher ausgegebenen Pfandbriefe unserer Bank. Insbesondere werden die Pfandbriefe in Stücken von 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark ausgefertigt, lauten auf den Inhaber, werden aber auf Verlangen kostenfrei auf Namen eingetragen. Sie sind Seitens des Inhabers unkündbar, und müssen Seitens der Bank längstens innerhalb 56 Jahren vom Tage der Ausgabe getilgt werden. Zahlung von Coupons und gekündigten Stücken erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei den jeweils bekannt zu gebenden Stellen.

Die Bank wurde im Jahre 1863 mit der Befugnis zur Pfandbriefausgabe gegründet; ihre Statuten sind in jetziger Fassung durch Allerhöchsten-Erlaß vom 21. October 1885 genehmigt. Die Summe der Pfandbriefe darf den 20fachen Betrag des einbezahlten Aktienkapitals einerseits und den Betrag der erworbenen Hypotheken andererseits nicht übersteigen. Die Ausleihung von Hypotheken erfolgt nur zur ersten Stelle, bis höchstens zwei Drittel des Taxationswerths der Unterpfänder; die Taxatoren ernannt der Aufsichtsrath. Das staatliche Aufsichtsrecht ist in § 42 der Statuten gewahrt.

Ausweislich der per Ende 1895 veröffentlichten Bilanz betrug das einbezahlte Aktienkapital M. 12,000,000.—, die verschiedenen Reserven einschließlich der für 1895 erfolgten Dotirung M. 4,137,209.95. Inzwischen hat die Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um weitere M. 3,000,000.— zum Cours nicht unter 150 % beschlossen; dieses Agio steht kraft gesetzlicher Bestimmung ebenfalls in den Reservecoupons. Der Hypothekenbestand war Ende 1895 M. 237,822,774.22, der Pfandbriefumlauf M. 226,282,700.—. An Dividende sind für die Jahre 1891—1894 7 %, für 1895 7 1/2 % vertheilt worden.

Die Pfandbriefe der Bank sind im Großherzogthum Hessen zur Anlage von vormundschaftlichen und pflegschaftlichen Geldern, sowie von Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungskapitalien zugelassen. Dieselben werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten im Lombardverkehr beliehen.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes hat die Handelskammer die Notirung unserer 3 1/2 %igen, vor 1906 unkündbaren Pfandbriefe Serie XV im öffentlichen Coursblatt der hiesigen Börse genehmigt und bringen wir die Pfandbriefe zur Ausgabe.

Frankfurt a. M., 14. April 1896.

Frankfurter Hypothekenbank.

# Erklärung.

Wir sehen uns veranlaßt, in Folge uns bekannt gewordener wiederholter, auf Irreführung des Publikums abzielender Manipulationen des Herrn

**Ludwig Engel, Internationales Reisebureau,**  
(Hotel Vier Jahreszeiten),

darauf hinzuweisen, daß ausschließlich unserem Bureau der alleinige Vorverkauf von **Eisenbahnfahrkarten, Platzkarten und Schlafwagenkarten** von der königlichen Eisenbahndirektion zu Frankfurt a. M. und der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft Brüssel für **Wiesbaden** übertragen worden ist.

**Universal-Reisebureau**  
**J. Schottenfels & Co.,**  
Wilhelmstraße 24, (Promenade-Hotel).

Unsere in vollem Betriebe und nunmehr gut ausgerüstete **Ziegel- & Kalkwerke**, vollständig mit Schienengeleisen zc. belegt und verbunden, mit hinreichenden Borräthen zc. versehen, wollen wir **sofort** wegen dauerndem Leiden unseres Geschäftsführers an einen **durchaus solventen geschäftsgewandten Unternehmer** unter günstigen Bedingungen und Forderungen verpachten.

Reflectanten bitten wir, des baldigsten sich mit uns in Verbindung setzen zu wollen.

**Wiesbadener Kalk- & Cementwerke,**  
Comptoir: Dohheimerstr. 7, 1.

### Kirchliche Anzeigen.

**Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Michelsberg.  
Freitag: Abends 7 Uhr.  
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr, Predigt 9.15 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 8.10 Uhr.  
Wochentage: Morgens 7 Uhr, Nachmittags 6 Uhr.  
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.  
**Alt-Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Friedrichstraße 25.  
Freitag: Abends 7 Uhr.  
Sabbath: Morgens 7 Uhr. Musaph 9.15. Nachmittags 3.30. Abends 8.10 Uhr.  
Wochentage: Morgens 6.30 Uhr, Nachm. 6 Uhr, Abends 8.15 Uhr.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 17. April 1896, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße 11/13 dahier

- 1 Secretair, 1 Schreibtisch, 3 Kleiderschränke, 2 Kanapee, 1 Bett, vollst., 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 1 Nähstischchen, 1 Kommode, 1 Eisschrank, 1 Eiskasten, 1 Badenschrank, 1 Theke, 1 Crucifix und 3 Pferde

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 16. April 1896.

3763

Siefert, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 17. April d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dohheimerstraße No. 11/13 dahier:

- 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Commode, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, 4 Bilder u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 16. April 1896.

3764

Schröder, Gerichtsvollzieher.

### Restauration „Königsallee“

zur Faulbrunnenstraße 8.  
**Vorzügl. Mittagstisch**  
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg. und höher.  
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.  
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß.  
Prima Weine, Kellereiwine und Liqueure.  
Billard.  
Schimmigvoll  
A. Jeuck, Restaurateur.  
F. S. Dasselbst sind noch 2 Vereinslokale zu vergeben. 3542

### Bu den drei Königen,

Marktstraße 26.  
Dente Freitag:  
**Metzelsuppe,**  
wozu freundlich einladet  
3756 Heinrich Kaiser.

### Warnung.

Ich ersuche Herrn Arnold Klingner, keine Zahlung für mich zu leisten, da diese ferner nicht anerkannt wird. 3748

Ludwig Holfeld,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 16.



Telephon 173.

Telephon 178.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

**Maifische, Schellfische, Cabliau,** Schollen, Merlans, Heilbutt, Zander, Hechte, Limandes, Rheinsalm, sowie lebende Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, Hechte.

Erhalte täglich lebende **Hummern, Bachforellen,** lebende Krebse, frische holländische und englische Austern billigst. Haringe per Stück 5 Pf., Dtd. 50 Pf., russ. Kronjardinen per 10 Pfd.-Fäßchen M. 1.80, per Pfd. 30 Pf., Bismarcksharinge pro Dose von M. 1.40 an bis M. 2.20.

**Alte Bienenwaben** mottensrei, taugt p. Pfd. 25 u. 30 Pf  
**Carl Praetorius, Wiesbaden.**

# Bekanntmachung.

Von heute ab kommen in meinem Lokale

## Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse,

zum Verkauf:

|                                              |             |           |
|----------------------------------------------|-------------|-----------|
| Damen-Chevreaux-Knopfstiefel                 | das Paar zu | Mk. 8.50. |
| Damen- gelbe Leder-Knopfstiefel              | " " "       | 8.50.     |
| Damen- gelbe Leder-Schnürstiefel             | " " "       | 8.50.     |
| Damen-Ziegenleder-Knopfstiefel mit Lackblatt | " " "       | 8.50.     |
| Herren-Kalbleder-Zugstiefel                  | " " "       | 8.50.     |
| Herren-Kalbleder-Halbschuhe                  | " " "       | 8.50.     |
| Herren- gelbe Leder-Halbschuhe               | " " "       | 8.50.     |
| Herren- gelbe Leder-Hackenstiefel            | " " "       | 8.50.     |
| Herren- gelbe Leder-Zugstiefel               | " " "       | 8.50.     |
| Herren-Lack-Zugstiefel                       | " " "       | 8.50.     |
| Herren-Kalbleder-Hackenstiefel               | " " "       | 8.50.     |

3753

NB. Nur frische fehlerfreie Waare.

### F. Herzog,

Marktstrasse 19a, Ecke Grabenstrasse.

Viel besser als Putzpomade!



Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung! Ueberall vorrätig in Dosen à 10 u. 25 Pfg. Erfinder und alleiniger Fabrikant: 6666 Fritz Schulz Jun., Leipzig.

### Baugegenstände

eiserne Träger L-, T- und U-Eisen Säulen, eiserne Kanalisations-Gegenstände, Kanal-, Closet- und schottische Röhren Kanal-Rahmen, Balkonplatten, Dach- u. Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zinkblech, Metall-Dachplatten u. s. w. hält in Auswahl vorrätig und liefert zu den billigsten Preisen G. Schöller in Wiesbaden, Doyheimstr. 25 (Telephon 74)

### Hydraul. Stück- und Sackkalk

billigt zu beziehen durch 3373 H. Morasch, Lehrstr. 1.

Sie danken mir ganz gewiß, wenn Sie nützliche Belehrung über neuere ärztl. Frauenschuh lesen. Der + Band gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. R. Oschmann, Konstantz, Bad. G. 25. 7415

**BUREAU UNION**  
ALLE FÜHRT NEUGASSE 26  
SCHUL-ARTIKEL

### Wachstuche

empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen Hermann Stenzel, Tapetnhandlung, Ellenbogengasse 16.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 Pf. 100 verschiedene überseische 2,50 M. — 120 best. europäische 2,50 M. bei G. Rechner, Rürnberg. Sachpreisliste gratis. 2656  
Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen: Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1601 Auf Bestellung komme ins Haus. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

### Tachschule

für Bau- u. Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres am 27. April. Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen theilzunehmen. Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für das ganze Semester 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellrichstraße 34, entgegengenommen, wo auch jede weitere Auskunft ertheilt wird. Progamme kostenlos.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins: Ch. Saab. Der Director der Gewerbeschule: Hitzelmann.

### Christlicher Arbeiterverein. Familienausflug nach Hochheim

Sonntag, den 19. April zum Verbandsfest der Arbeitervereine. Abfahrt 1 Uhr 10 Min. Gäste können sich dem Ausflug anschließen. 3763

### Männer-Turnverein.

(Gefangrieger.) Sonntag, den 19. d. Mts.: Ausflug nach Erbenheim, Saalbau Engel. Abmarsch 2 1/2 Uhr (englische Kirche) oder Abfahrt 2.59 Uhr (Hess. D. u. S.) Um zahlreiches Erscheinen ersucht 3750 Der Obmann.